

Strafrecht BT II

Prof. Dr. iur. Marc Thommen

Übersicht

Vorlesung	Inhalt
19.02.2026	Ehrverletzungen I (Art. 173, 174, 175, 176, 177)
26.02.2026	Ehrverletzungen II (Art. 173, 174, 175, 176, 177)
05.03.2026	Diskriminierung und Hass (Art. 261 ^{bis})
12.03.2026	Sexualdelikte I (Art. 187, 189, 190, 191, 197, 198, 200)
19.03.2026	Sexualdelikte II (Art. 187, 189, 190, 191, 197, 198, 200)
26.03.2026	Sexualdelikte III (Art. 187, 189 II, 190 II, 191, 197, 198, 200)
02.04.2026	Sexualdelikte IV (Art. 187, 189, 190, 191, 197, 198, 200)
16.04.2026	Sexualdelikte V (Art. 187, 189, 190, 191, 197, 198, 200)
23.04.2026 <i>Ausfall</i>	Podcast: Delikte gegen den öffentlichen Frieden (Art. 260)
30.04.2026	Urkundendelikte (Art. 251, 252, 253, 254)
07.05.2026	Freiheitsdelikte I (Art. 180, 181, 183, 184, 185, 186) Raumänderung: KO2-F-180 und Übertragung RAI-G-041
21.05.2026	«Rape by Deception» mit Nora Scheidegger
28.05.2026	Freiheitsdelikte II (Art. 180, 181, 183, 184, 185, 186)

Urkundenfälschung

- Nati-Trainer Patrick Fischer bestellte im Oktober 2021 via Telegram ein gefälschtes Covid-Zertifikat.
- Er bezahlte dafür 400.- CHF in Bitcoin
- Damit reiste er als Trainer der Eishockey-Nationalmannschaft nach Peking an die olympischen Spiele.



Watson

Urkundendelikte

Art. 251, 252, 253, 254

Urkundenfälschung

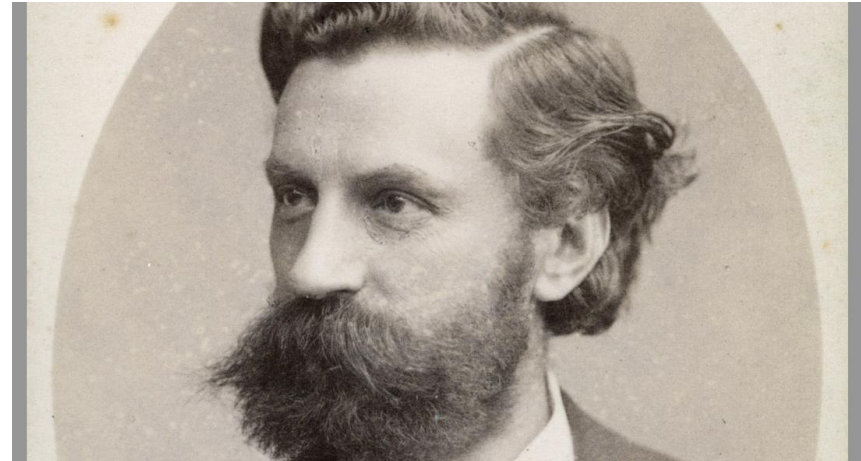
Art. 110	Begriffe
Art. 251	Urkundenfälschung
Art. 252	Fälschung von Ausweisen
Art. 253	Erschleichung einer falschen Beurkundung
Art. 254	Unterdrückung von Urkunden
Art. 255	Urkunden des Auslandes
Art. 256	Grenzverrückung
Art. 257	Beseitigung von Vermessungs- und Wasserstandszeichen

Urkundenfälschung

Art. 110	Begriffe
Art. 251	Urkundenfälschung
Art. 252	Fälschung von Ausweisen
Art. 253	Erschleichung einer falschen Beurkundung
Art. 254	Unterdrückung von Urkunden
Art. 255	Urkunden des Auslandes
Art. 256	Grenzverrückung
Art. 257	Beseitigung von Vermessungs- und Wasserstandszeichen

Phänomenologie

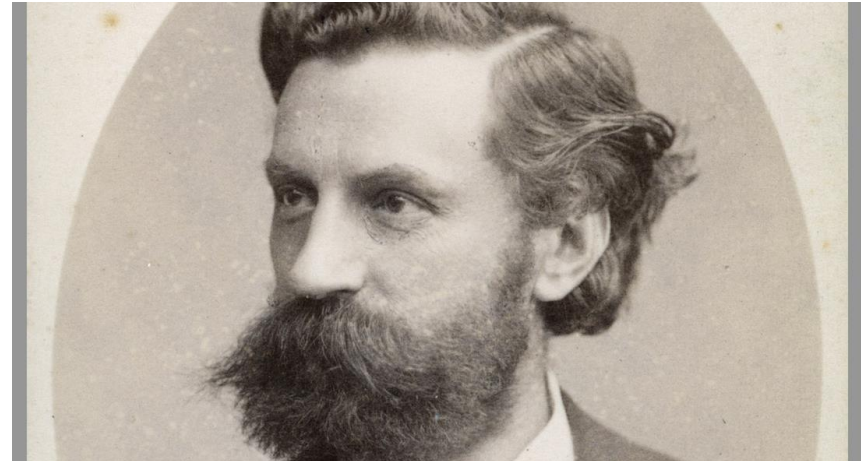
- Crimen falsum: Betrug – Fälschung
- Schutz Vertrauen in Beweismittel
- Urkunden schützen auch Treu & Glauben im Rechtsverkehr



Karl Lorenz Binding, 1841-1920,
«Verbrechen wider die Beweismittel»

Rechtsgut

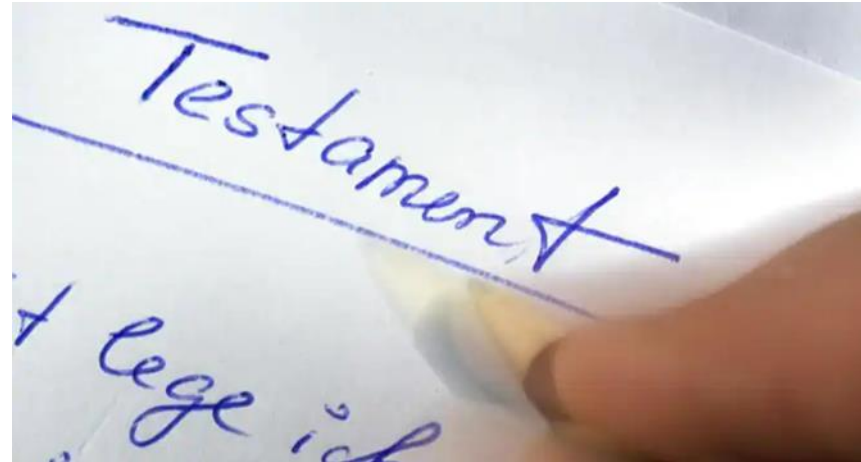
«Urkundendelikte schützen in erster Linie die **Allgemeinheit**. Geschütztes Rechtsgut ist das besondere Vertrauen, welches im Rechtsverkehr einer Urkunde als Beweismittel entgegengebracht wird... Daneben können auch **private Interessen** unmittelbar verletzt werden, falls die Urkundenfälschung auf die Benachteiligung einer bestimmten Person abzielt»



BGE 140 IV 155

Phänomenologie

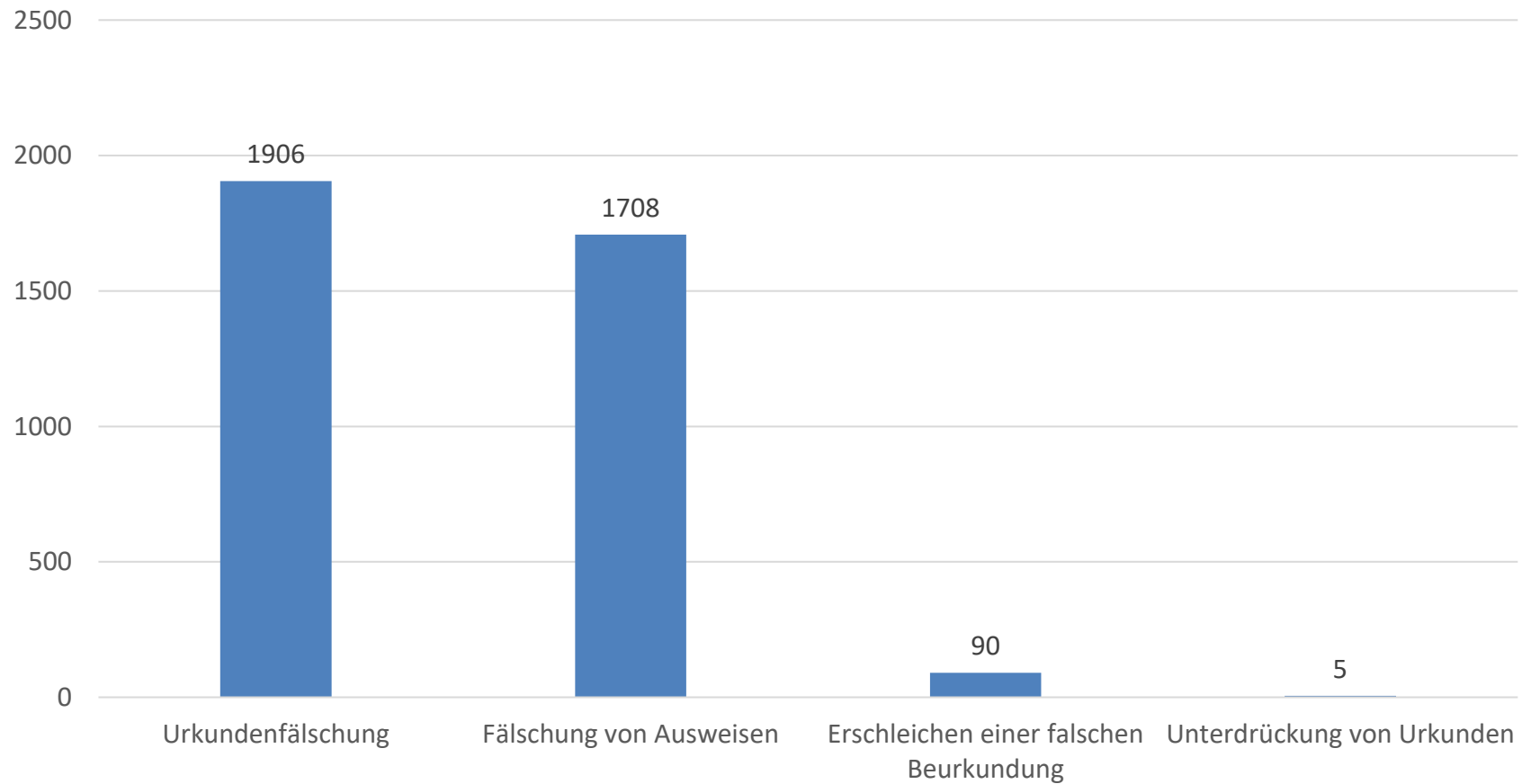
- Tätigkeitsdelikt
- Abstraktes Gefährdungsdelikt
- Offizialdelikt



BGE 129 IV 53

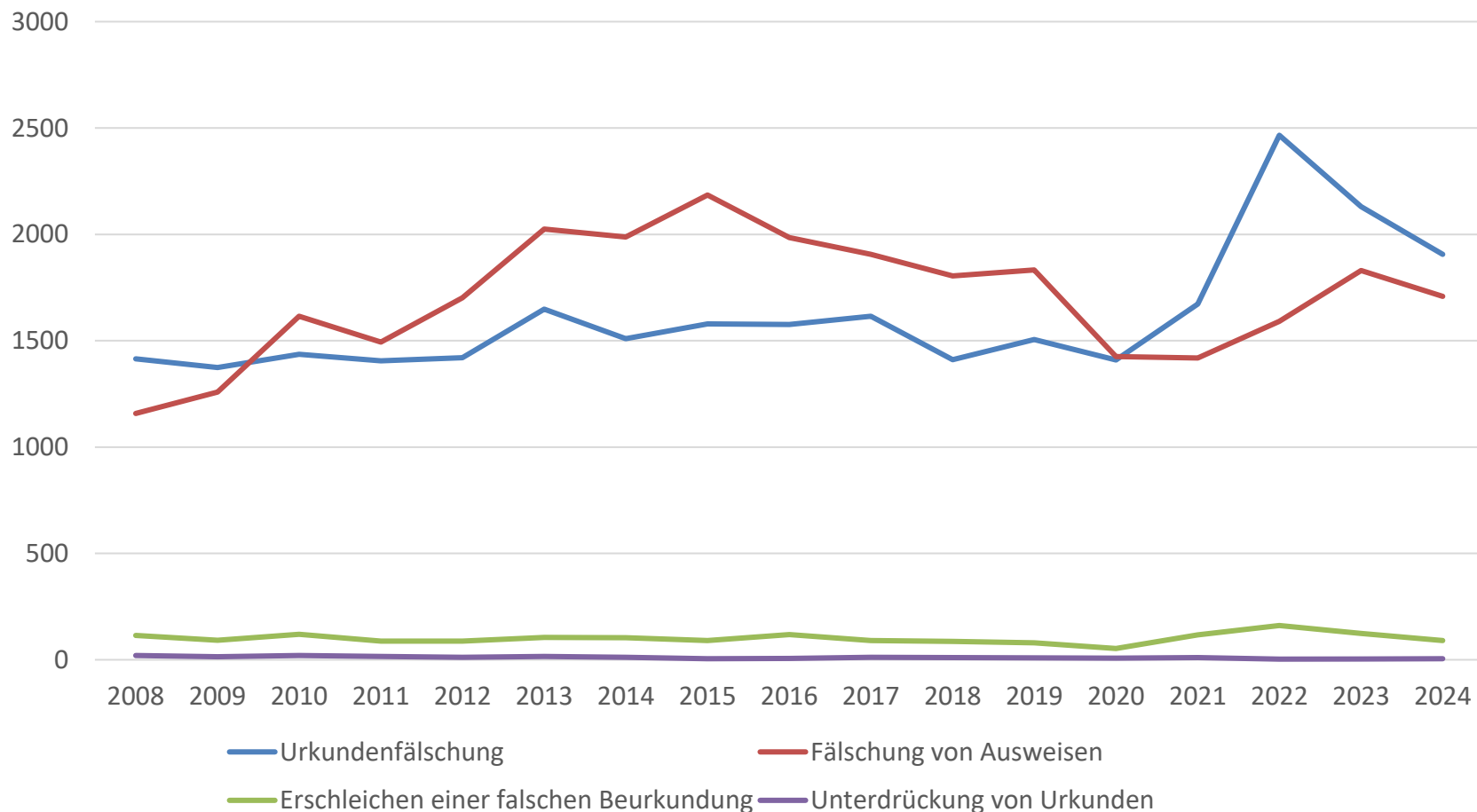
Urkundendelikte (2024)

(Erwachsene)



Urkundendelikte (2008 – 2024)

(Erwachsene)



Urkundenfälschung

Art. 110	Begriffe
Art. 251	Urkundenfälschung
Art. 252	Fälschung von Ausweisen
Art. 253	Erschleichung einer falschen Beurkundung
Art. 254	Unterdrückung von Urkunden
Art. 255	Urkunden des Auslandes
Art. 256	Grenzverrückung
Art. 257	Beseitigung von Vermessungs- und Wasserstandszeichen

Urkundenfälschung

Art. 251 StGB

Überblick

Art. 251 – Urkundenfälschung

1. Wer in der Absicht, jemanden am Vermögen oder an andern Rechten zu schädigen oder sich oder einem andern einen unrechtmässigen Vorteil zu verschaffen, eine Urkunde fälscht oder verfälscht, die echte Unterschrift oder das echte Handzeichen eines andern zur Herstellung einer unechten Urkunde benützt oder eine rechtlich erhebliche Tatsache unrichtig beurkundet oder beurkunden lässt, eine Urkunde dieser Art zur Täuschung gebraucht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder Geldstrafe bestraft.
2. [aufgehoben]



StGB
Schweizerisches
Strafgesetzbuch

Art. 251 – Faux dans les titres

1. Quiconque, dans le dessein de porter atteinte aux intérêts pécuniaires ou aux droits d'autrui, ou de se procurer ou de procurer à un tiers un avantage illicite, crée un titre faux, falsifie un titre, abuse de la signature ou de la marque à la main réelles d'autrui pour fabriquer un titre supposé, ou constate ou fait constater faussement, dans un titre, un fait ayant une portée juridique, ou, pour tromper autrui, fait usage d'un tel titre, est puni d'une peine privative de liberté de cinq ans au plus ou d'une peine pécuniaire.
2. [Abrogé]



Art. 251 – Falsità in documenti

1. Chiunque, al fine di nuocere al patrimonio o ad altri diritti di una persona o di procacciare a sé o ad altri un indebito profitto,

forma un documento falso od altera un documento vero, oppure abusa dell'altrui firma autentica o dell'altrui segno a mano autentico per formare un documento suppositizio, oppure attesta o fa attestare in un documento,

contrariamente alla verità, un fatto di importanza giuridica,

o fa uso, a scopo d'inganno, di un tale documento,

è punito con una pena detentiva sino a cinque anni o con una pena pecuniaria.

2. ...



Art. 251 – Falsificaziun da documents

1. Tgi che, cun l'intenziun da far donn ad insatgi vi da sia facultad u vi d'auters dretgs u da procurar in avantatg illegal a sasez u ad in auter,

tgi che fa in document fauss u falsifitgescha in tal, dovra la suttascripziun autentica u il segn manual autentic d'in auter per far in document betg autentic u documentescha u lascha documentar incorrectamain in fatg d'ina impurtanza giuridica relevanta,

tgi che dovra in document da tal gener per engianar auters, vegn chastià cun in chasti da detenziun da fin 5 onns u cun in chasti pecuniar.

2. ...

311.0

Rumantsch è ina lingua naziunala, ma ina lingua parzialmain uffiziala da la Confederaziun, numnadamain en la correspundenza cun persunas da lingua rumantscha. La translaziun d'in decret federal serva a l'infurmaziun, n'ha dentant nagina validitad legala.

Cudesch penal svizzer

dals 21 da december 1937 (versiun dal 1. da fanadur 2024)

L'Assamblea federala da la Confederaziun svizra, sa basond sin l'art. 123 al. 1 e 3 da la Constituziun federala^{1,2} suenter avair gi invista da la missiva dal Cussegl federal dals 23 da fanadur 1918³, concluda:

Art. 251 – Forgery of a document

1. Any person who with a view to causing financial loss or damage to the rights of another or in order to obtain an unlawful advantage for himself or another, produces a false document, falsifies a genuine document, uses the genuine signature or mark of another to produce a false document, falsely certifies or causes to be falsely certified a fact of legal significance or, makes use of a false or falsified document in order to deceive, shall be liable to a custodial sentence not exceeding five years or to a monetary penalty.
2. ...

311.0

English is not an official language of the Swiss Confederation. This translation is provided for information purposes only and has no legal force.

Swiss Criminal Code

of 21 December 1937 (Status as of 1 January 2025)

*The Federal Assembly the Swiss Confederation,
based on Article 123 paragraphs 1 and 3 of the Federal Constitution^{1,2}
and having considered a Federal Council Dispatch dated 23 July 1918³,
decrees:*

Art. 251 – Urkundenfälschung

1. Wer in der Absicht, jemanden am Vermögen oder an andern Rechten zu schädigen oder sich oder einem andern einen unrechtmässigen Vorteil zu verschaffen, eine Urkunde fälscht oder verfälscht, die echte Unterschrift oder das echte Handzeichen eines andern zur Herstellung einer unechten Urkunde benützt oder eine rechtlich erhebliche Tatsache unrichtig beurkundet oder beurkunden lässt, eine Urkunde dieser Art zur Täuschung gebraucht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder Geldstrafe bestraft.

2. [aufgehoben]

Urkundenfälschung i.e.S.
(unechte Urkunden – faux matériel)

Falschbeurkundung
(unwahre Urkunden – faux intellectuel)

Gebrauch unechter/unwahrer Urkunden

[Privilegierung: leichter Fall]

Art. 251 – Urkundenfälschung

1. Wer in der Absicht, jemanden am Vermögen oder an andern Rechten zu schädigen oder sich oder einem andern einen unrechtmässigen Vorteil zu verschaffen, eine Urkunde fälscht oder verfälscht, die echte Unterschrift oder das echte Handzeichen eines andern zur Herstellung einer unechten Urkunde benützt oder eine rechtlich erhebliche Tatsache unrichtig beurkundet oder beurkunden lässt, eine Urkunde dieser Art zur Täuschung gebraucht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder Geldstrafe bestraft.

2. [aufgehoben]

Urkundenfälschung i.e.S.
(unechte Urkunden – faux matériel)

Falschbeurkundung
(unwahre Urkunden – faux intellectuel)

Gebrauch unechter/unwahrer Urkunden

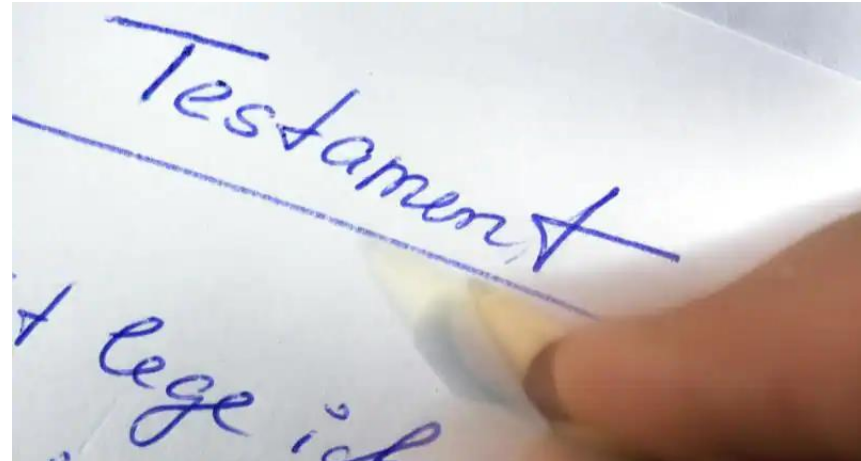
[Privilegierung: leichter Fall]

Urkundenfälschung i.e.S.

Art. 251 Ziff. 1 Abs. 2 Variante 1 StGB

Art. 251 – Urkundenfälschung i.e.S.

Ralph ist in Geldnöten. Er schreibt und unterschreibt deshalb handschriftlich ein Testament im Namen seiner Grossmutter, das ihn vor allen anderen Enkeln begünstigt.



DPA/Büttner

Art. 251 – Urkundenfälschung i.e.S.

1. Wer in der Absicht, jemanden am Vermögen oder an andern Rechten zu schädigen oder sich oder einem andern einen unrechtmässigen Vorteil zu verschaffen, eine Urkunde fälscht oder verfälscht, die echte Unterschrift oder das echte Handzeichen eines andern zur Herstellung einer unechten Urkunde benützt... wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder Geldstrafe bestraft.



StGB
Schweizerisches
Strafgesetzbuch

Art. 251 – Urkundenfälschung i.e.S.

1. Wer in der Absicht, jemanden am Vermögen oder an andern Rechten zu schädigen oder sich oder einem andern einen unrechtmässigen Vorteil zu verschaffen,
eine Urkunde fälscht oder verfälscht, die echte Unterschrift oder das echte Handzeichen eines andern zur Herstellung einer unechten Urkunde benützt... wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder Geldstrafe bestraft.

Subjektiver Tatbestand

Objektiver Tatbestand

Art. 251 – Urkundenfälschung i.e.S.

1. Wer in der Absicht, jemanden am Vermögen oder an andern Rechten zu schädigen oder sich oder einem andern einen unrechtmässigen Vorteil zu verschaffen, eine Urkunde fälscht oder verfälscht, die echte Unterschrift oder das echte Handzeichen eines andern zur Herstellung einer unechten Urkunde benützt... wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder Geldstrafe bestraft.

Tatbestandsmässigkeit

Objektiver Tatbestand

Täter

Tatopfer

Tatobjekt

Tathandlung

Subjektiver Tatbestand

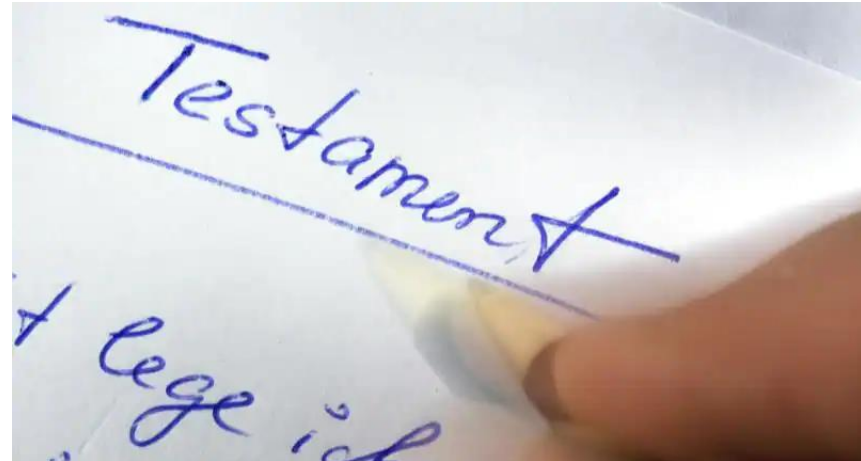
Wissen/Wollen

Absicht

Rechtswidrigkeit/Schuld

Täter

Ralph ist in Geldnöten. Er schreibt und unterschreibt deshalb handschriftlich ein Testament im Namen seiner Grossmutter, das ihn vor allen anderen Enkeln begünstigt.



DPA/Büttner

Art. 251 – Urkundenfälschung i.e.S.

1. Wer in der Absicht, jemanden am Vermögen oder an andern Rechten zu schädigen oder sich oder einem andern einen unrechtmässigen Vorteil zu verschaffen, eine Urkunde fälscht oder verfälscht, die echte Unterschrift oder das echte Handzeichen eines andern zur Herstellung einer unechten Urkunde benützt... wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder Geldstrafe bestraft.

Tatbestandsmässigkeit

Objektiver Tatbestand

Täter

Tatopfer

Tatobjekt

Tathandlung

Subjektiver Tatbestand

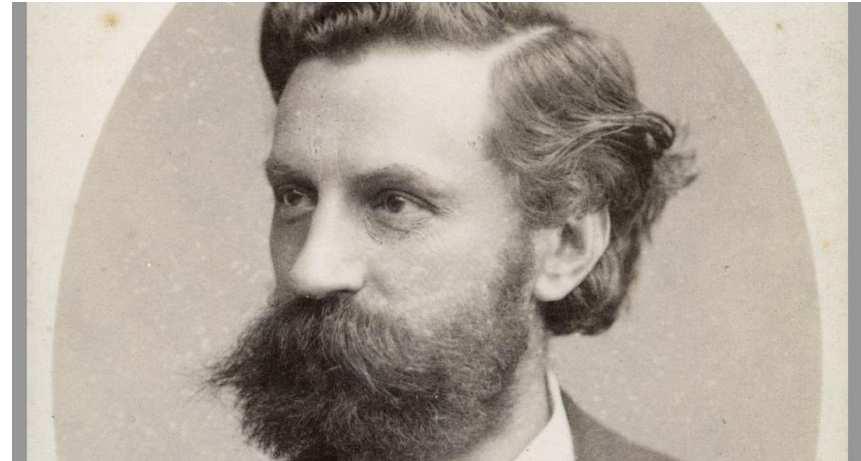
Wissen/Wollen

Absicht

Rechtswidrigkeit/Schuld

«Tatopfer»

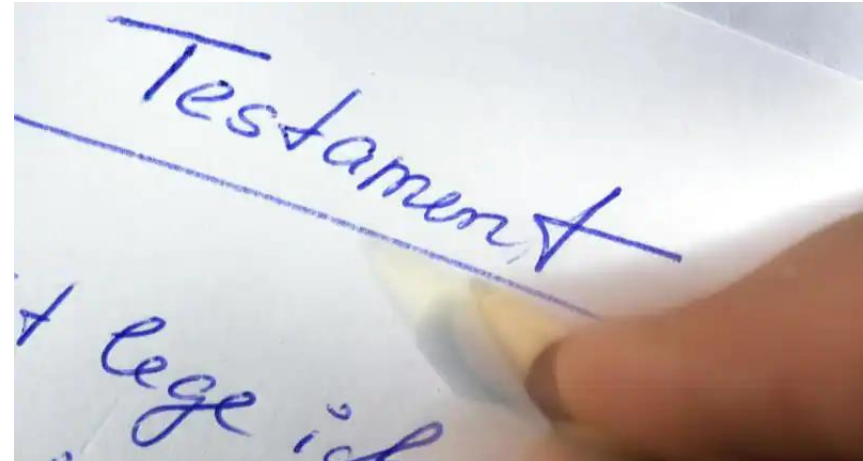
«Urkundendelikte schützen in erster Linie die **Allgemeinheit**. Geschütztes Rechtsgut ist das besondere Vertrauen, welches im Rechtsverkehr einer Urkunde als Beweismittel entgegengebracht wird... Daneben können auch **private Interessen** unmittelbar verletzt werden, falls die Urkunden-fälschung auf die Benachteiligung einer bestimmten Person abzielt»



BGE 140 IV 155

«Tatopfer»

- Getäuscht: Gericht
- Geschädigt: Erben, Vermächtnisnehm.
- [Grossmutter: Identitätsmissbrauch]
- Geschädigt: Allgemeinheit [?]



DPA/Büttner

Art. 251 – Urkundenfälschung i.e.S.

1. Wer in der Absicht, jemanden am Vermögen oder an andern Rechten zu schädigen oder sich oder einem andern einen unrechtmässigen Vorteil zu verschaffen, eine **Urkunde** fälscht oder verfälscht, die echte Unterschrift oder das echte Handzeichen eines andern zur Herstellung einer unechten **Urkunde** benützt... wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder Geldstrafe bestraft.

Tatbestandsmässigkeit
Objektiver Tatbestand
Täter
Tatopfer
Tatobjekt
Tathandlung
Subjektiver Tatbestand
Wissen/Wollen
Absicht
Rechtswidrigkeit/Schuld



Art. 110 Abs. 4 – Urkunde

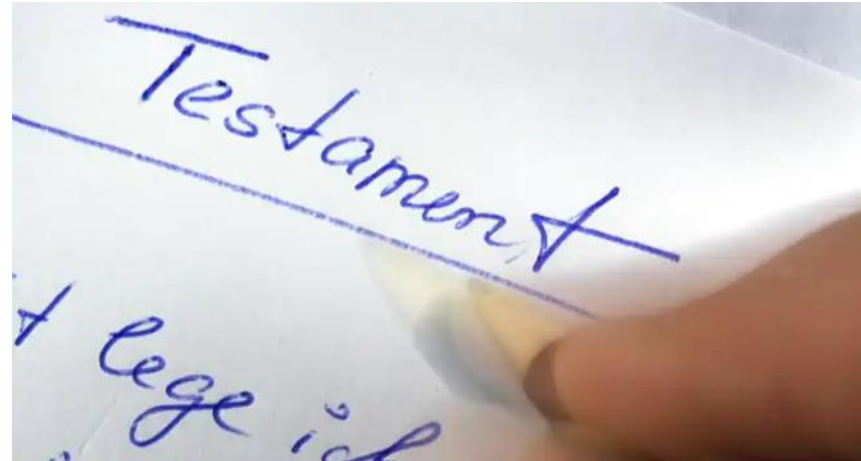
Urkunden sind Schriften, die bestimmt und geeignet sind, oder Zeichen, die bestimmt sind, eine Tatsache von rechtlicher Bedeutung zu beweisen. Die Aufzeichnung auf Bild- und Datenträgern steht der Schriftform gleich, sofern sie demselben Zweck dient.



StGB
Schweizerisches
Strafbuch

Tatobjekt

- Beständig verkörperte Erklärung einer Person (**Perpetuierungsfunktion**)
- Aussteller gibt zu erkennen, dass er die Urkunde gegen sich gelten lassen wird (**Garantiefunktion**)
- Urkunde dient dem Beweis (**Beweisfunktion**)
- Auch private Urkunden Glaubwürdigkeit, hoher Beweiswert (**Wahrheitsfunktion**)



Art. 110 Abs. 4 – Urkunde

Urkunden sind Schriften, die bestimmt und geeignet sind, oder Zeichen, die bestimmt sind, eine Tatsache von rechtlicher Bedeutung zu beweisen. Die **Aufzeichnung** auf Bild- und Datenträgern steht der Schriftform gleich, sofern sie demselben Zweck dient.

- Schrifturkunden
- Beweiszeichen
- Computerurkunden

Art. 110 Abs. 4 – Urkunde

Urkunden sind Schriften, die bestimmt und geeignet sind, oder Zeichen, die bestimmt sind, eine Tatsache von rechtlicher Bedeutung zu beweisen. Die Aufzeichnung auf Bild- und Datenträgern steht der Schriftform gleich, sofern sie demselben Zweck dient.

- Schrifturkunden
- Beweiszeichen
- Computerurkunden

Schrifturkunde

«Schriftlich verkörperte menschliche Erklärung, die bestimmt und geeignet ist, eine rechtserhebliche Tatsache zu beweisen und den Aussteller erkennen lässt.»
[eigene Definition]



Schrifturkunde

Schriftlich

verkörperte

menschliche

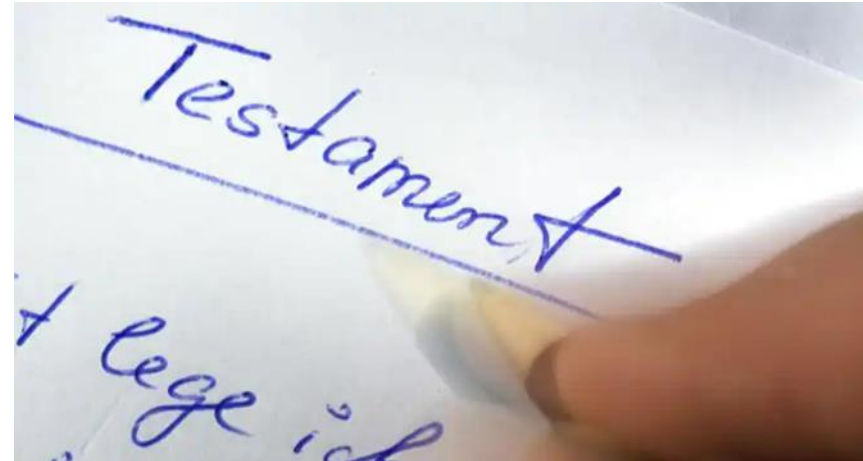
Erklärung

bestimmt zum Beweis (subj.)

geeignet zum Beweis (obj.)

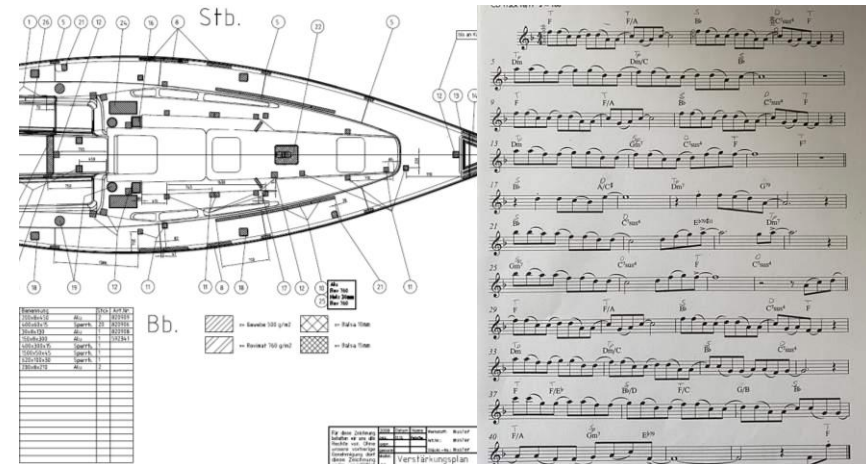
rechtserhebliche Tatsache

Aussteller erkennbar



Schrifturkunde

«Als Schrift lässt sich jedes... unmittelbar lesbare ... und verständliche **System von Symbolen** (insbesondere Buchstaben und Zahlen) auffassen... Neben Hand- und Maschinenschriften... kommen ... auch Stenogramme, codierte Texte usw. in Betracht, während akustische Aufzeichnungen sowie Pläne, Fotografien etc. ohne Text nicht erfasst werden. Nicht als Schrift... gelten sodann Daten, welche nur lesbar sind, wenn sie zuvor umgewandelt werden...»



Donatsch/Thommen/Wohlers, Strafrecht IV⁵, 140

Schrifturkunde

«Als Schrift lässt sich jedes... unmittelbar lesbare ... und verständliche **System von Symbolen** (insbesondere Buchstaben und Zahlen) auffassen... Neben Hand- und Maschinenschriften in gängigen Sprachen kommen demnach... auch Stenogramme, codierte Texte usw. in Betracht, während akustische Aufzeichnungen sowie Pläne, Fotografien etc. ohne Text nicht erfasst werden. Nicht als Schrift... gelten sodann Daten, welche nur lesbar sind, wenn sie zuvor umgewandelt werden...»



vgl. noch Schmid ZStrR 1987, 140
(Computerurkunden), überzeugend BSK
StGB⁴-Boog, Art. 100 Abs. 4 N 101
(«Derartigen Codes kommt aber der
Charakter der Schrift oder des Zeichens
des klassischen Urkundenbegriffs zu.»)

Schrifturkunde

Schriftlich

verkörperte

menschliche

Erklärung

bestimmt zum Beweis (subj.)

geeignet zum Beweis (obj.)

rechtserhebliche Tatsache

Aussteller erkennbar



Schrifturkunde

Schriftlich

verkörperte

menschliche

Erklärung

bestimmt zum Beweis (subj.)

geeignet zum Beweis (obj.)

rechtserhebliche Tatsache

Aussteller erkennbar



BSK StGB⁴-Boog, Art. 110 N 8 („Eine mit Bleistift verfasste Erklärung weist... eine genügende Festigkeit auf.“)

Art. 498 – Letztwillige Verfügungen

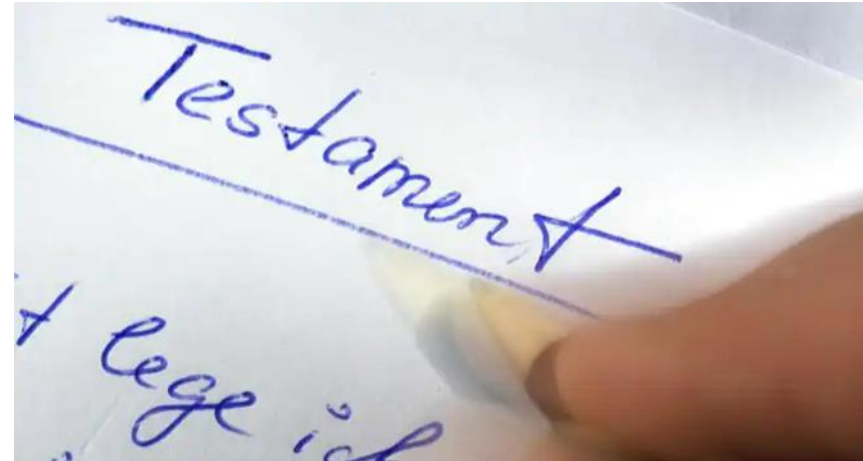
Der Erblasser kann eine letztwillige Verfügung entweder mit öffentlicher Beurkundung oder **eigenhändig** oder durch ~~mündliche~~ Erklärung errichten.

The logo consists of the letters 'ZGB' in a large, bold, black serif font. Below it, the words 'Schweizerisches Zivilgesetzbuch' are written in a smaller, black, sans-serif font, stacked on two lines. The entire logo is centered within a white rounded square, which is itself centered on a light gray rectangular background.

ZGB
Schweizerisches
Zivilgesetzbuch

Tatobjekt

- Beständig verkörperte Erklärung einer Person (**Perpetuierungsfunktion**)
- Aussteller gibt zu erkennen, dass er die Urkunde gegen sich gelten lassen wird (**Garantiefunktion**)
- Urkunde dient dem Beweis (**Beweisfunktion**)
- Auch private Urkunden Glaubwürdigkeit, hoher Beweiswert (**Wahrheitsfunktion**)



Schrifturkunde

Schriftlich

verkörperte

menschliche

Erklärung

bestimmt zum Beweis (subj.)

geeignet zum Beweis (obj.)

rechtserhebliche Tatsache

Aussteller erkennbar



BGE 116 IV 343 («Wenn eine Aufzeichnung als das Ergebnis einer automatischen Registrierung ... erscheint, also... nicht vom Menschen herrührt, liegt keine Urkunde vor.»)

Schrifturkunde

Schriftlich

verkörperte

menschliche

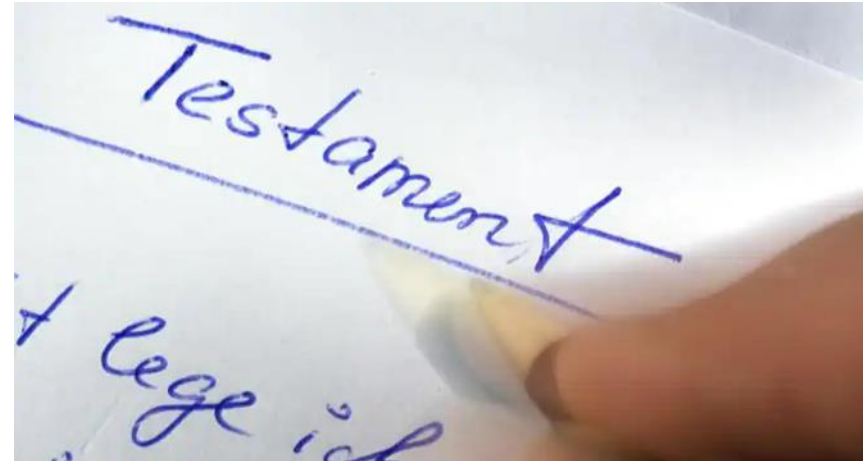
Erklärung

bestimmt zum Beweis (subj.)

geeignet zum Beweis (obj.)

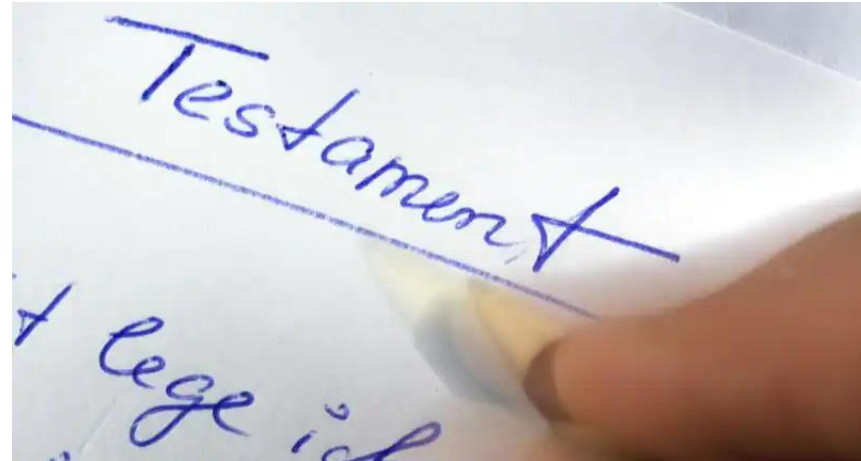
rechtserhebliche Tatsache

Aussteller erkennbar



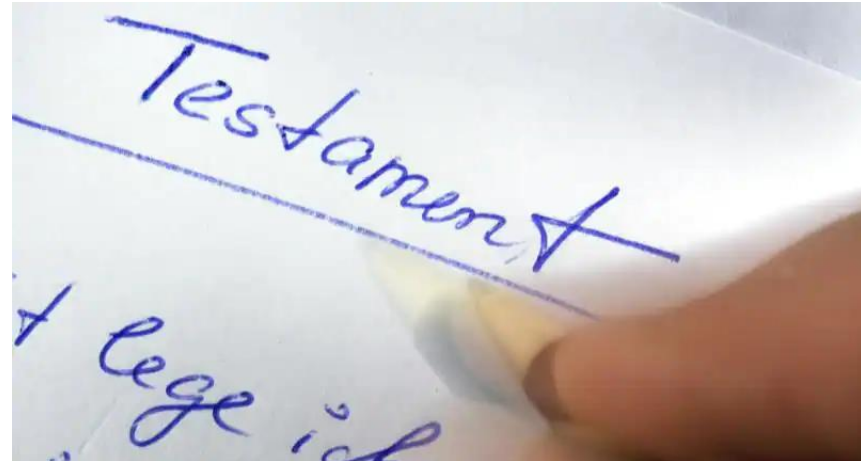
Erklärung

«Mein Enkel Ralph soll alles bekommen.»



Erklärung

- Rechnungen
- Kündigung
- Vertragsangebote
- Garantieerklärung
- Quittung
- Unfallprotokoll
- Lohnausweis
- Steuererklärung



Schrifturkunde

Schriftlich

verkörperte

menschliche

Erklärung

bestimmt zum Beweis (subj.)

geeignet zum Beweis (obj.)

rechtserhebliche Tatsache

Aussteller erkennbar

Quittung

Nr.

Netto	EUR		Ct
+ _____ % MwSt	EUR		Ct
Gesamt	EUR		Ct

Gesamtbetrag in Worten.

(Im Gesamtbetrag sind _____ % Mehrwertsteuer enthalten.)

von _____

für _____

denkend erhalten.

Beweisbestimmung

«La destination à prouver peut résulter directement de la loi, mais aussi du sens ou de la nature du document.»

Quittung

Nr.

Netto	EUR		Ct
+ _____ % MwSt	EUR		Ct
Gesamt	EUR		Ct

Gesamtbetrag in Worten.

(Im Gesamtbetrag sind _____ % Mehrwertsteuer enthalten.)

von _____

für _____

denkend erhalten.

BGE 132 IV 57; zu Absichts-/Zufallsurkunden BSK StGB⁴-Boog, Art. 110 N 35 ff.

Art. 498 – Letztwillige Verfügungen

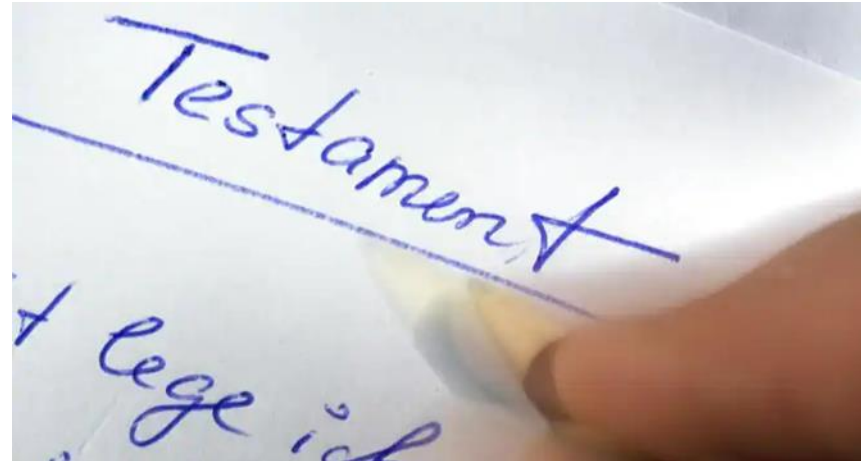
Der Erblasser kann eine letztwillige Verfügung entweder mit öffentlicher Beurkundung oder eigenhändig oder durch mündliche Erklärung errichten.

The logo consists of the letters 'ZGB' in a large, bold, black serif font. Below it, the words 'Schweizerisches Zivilgesetzbuch' are written in a smaller, black, sans-serif font, stacked on two lines. The entire logo is centered within a white rounded square, which is itself centered on a light gray rectangular background.

ZGB
Schweizerisches
Zivilgesetzbuch

Beweisbestimmung

- Beständig verkörperte Erklärung einer Person (**Perpetuierungsfunktion**)
- Aussteller gibt zu erkennen, dass er die Urkunde gegen sich gelten lassen wird (**Garantiefunktion**)
- Urkunde dient dem Beweis (**Beweisfunktion**)
- Auch private Urkunden Glaubwürdigkeit, hoher Beweiswert (**Wahrheitsfunktion**)



Schrifturkunde

Schriftlich

verkörperte

menschliche

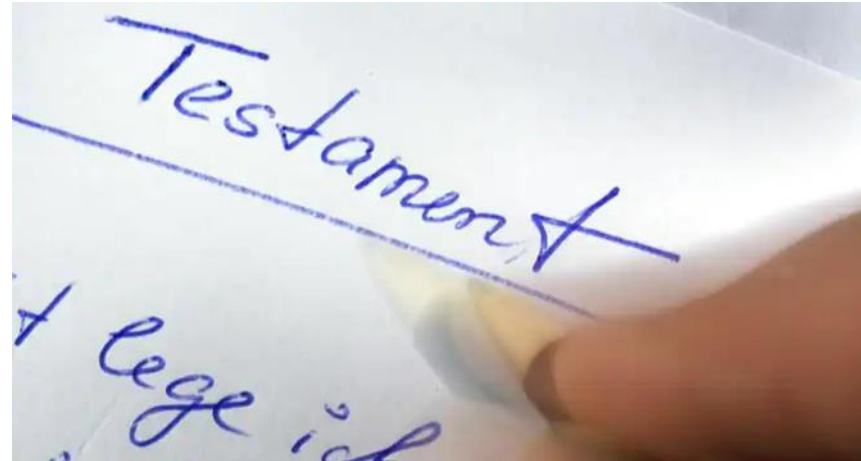
Erklärung

bestimmt zum Beweis (subj.)

geeignet zum Beweis (obj.)

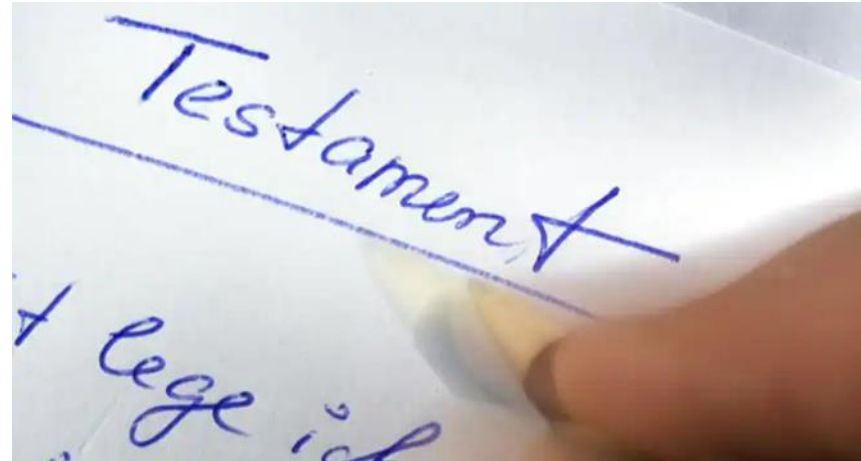
rechtserhebliche Tatsache

Aussteller erkennbar



Beweiseignung

«...l'aptitude à prouver, elle peut être déduite de la loi ou des usages commerciaux.»



BGE 132 IV 57

Art. 556 – Eröffnung letztwillige Verfügung

¹ Findet sich beim Tode des Erblassers eine letztwillige Verfügung vor, so ist sie der Behörde unverweilt einzuliefern...

The logo consists of a white rounded square centered on a light gray background. Inside the square, the letters 'ZGB' are written in a large, bold, black serif font. Below 'ZGB', the words 'Schweizerisches' and 'Zivilgesetzbuch' are written in a smaller, black serif font, stacked vertically.

ZGB
Schweizerisches
Zivilgesetzbuch

Art. 557 – Eröffnung letztwillige Verfügung

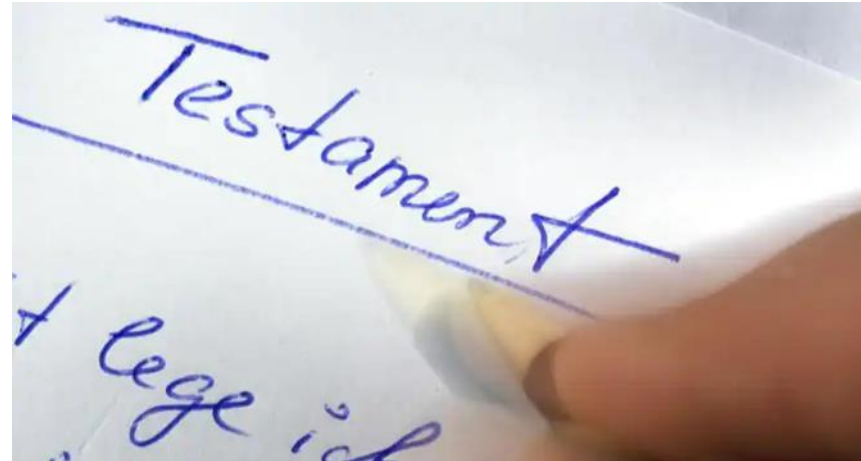
¹ Die Verfügung des Erblassers muss binnen Monatsfrist nach der Einlieferung von der zuständigen Behörde eröffnet werden.

The logo consists of the letters 'ZGB' in a large, bold, black serif font. Below it, the words 'Schweizerisches Zivilgesetzbuch' are written in a smaller, black, sans-serif font, stacked on two lines. The entire logo is centered within a white rounded square, which is itself centered on a light gray rectangular background.

ZGB
Schweizerisches
Zivilgesetzbuch

Beweiseignung

- Beständig verkörperte Erklärung einer Person (**Perpetuierungsfunktion**)
- Aussteller gibt zu erkennen, dass er die Urkunde gegen sich gelten lassen wird (**Garantiefunktion**)
- Urkunde dient dem Beweis (**Beweisfunktion**)
- Auch private Urkunden Glaubwürdigkeit, hoher Beweiswert (**Wahrheitsfunktion**)



Schrifturkunde

Schriftlich

verkörperte

menschliche

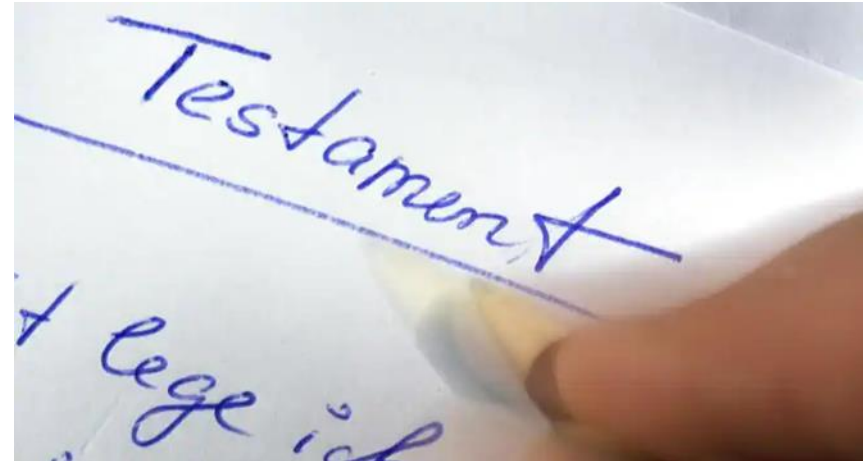
Erklärung

bestimmt zum Beweis (subj.)

geeignet zum Beweis (obj.)

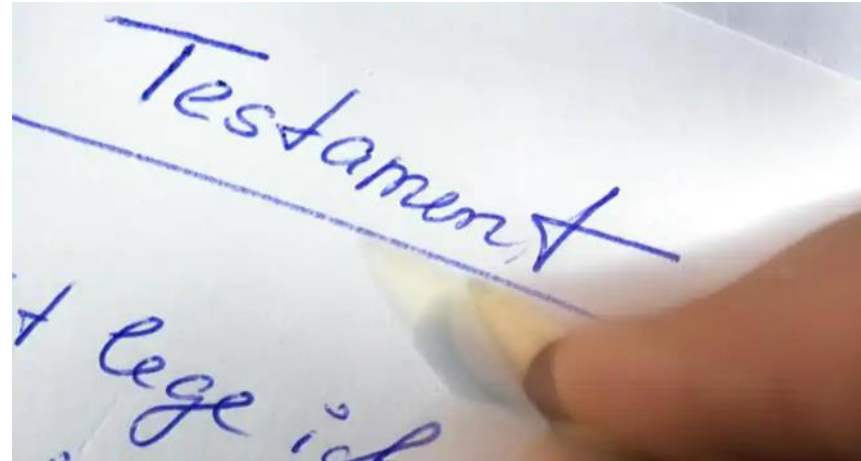
rechtserhebliche Tatsache

Aussteller erkennbar



Schrifturkunde

«Rechtlich erheblich sind Tatsachen, welche allein oder in Verbindung mit andern Tatsachen die Entstehung, Veränderung, Aufhebung oder Feststellung eines Rechts bewirken.»



BGE 113 IV 77

Art. 560 – Erwerb der Erbschaft

Die Erben erwerben die Erbschaft als Ganzes mit dem Tode des Erblassers kraft Gesetzes.

The logo consists of the letters 'ZGB' in a large, bold, black serif font. Below it, the words 'Schweizerisches Zivilgesetzbuch' are written in a smaller, black serif font, stacked on two lines. The entire logo is centered within a white rounded square, which is itself centered on a light gray rectangular background.

ZGB
Schweizerisches
Zivilgesetzbuch

Schrifturkunde

Schriftlich

verkörperte

menschliche

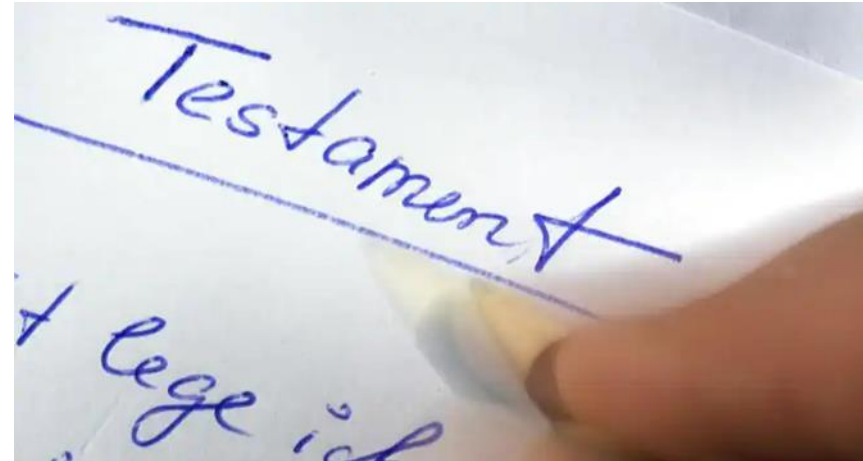
Erklärung

bestimmt zum Beweis (subj.)

geeignet zum Beweis (obj.)

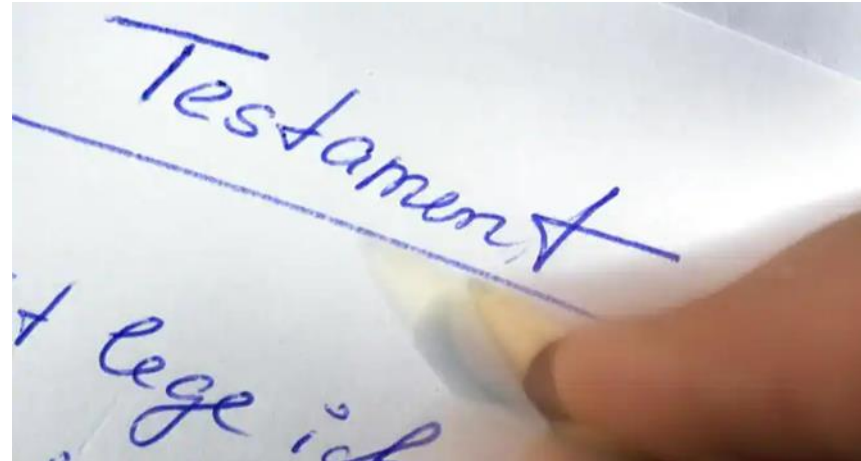
rechtserhebliche Tatsache

Aussteller erkennbar



Aussteller

«Die Erkennbarkeit des Ausstellers ergibt sich im Normalfall aus dem Namen und der Unterschrift, wobei maschinelle Namensangabe, (Faksimile-)Stempel oder eingescannte Unterschrift etc. genügen.»



BSK StGB⁴-Boog Art. 110 Abs. 4 N 45

Art. 505 – Eigenhändige Verfügung

Die eigenhändige letztwillige Verfügung ist vom Erblasser von Anfang bis zu Ende mit Einschluss der Angabe von Jahr, Monat und Tag der Errichtung von Hand niederzuschreiben sowie mit seiner Unterschrift zu versehen.

The logo consists of the letters 'ZGB' in a large, bold, black serif font. Below it, the words 'Schweizerisches Zivilgesetzbuch' are written in a smaller, black, sans-serif font, stacked on two lines. The entire logo is centered within a white rounded square, which is itself centered on a light gray rectangular background.

ZGB
Schweizerisches
Zivilgesetzbuch

Schrifturkunde

Schriftlich

verkörperte

menschliche

Erklärung

bestimmt zum Beweis (subj.)

geeignet zum Beweis (obj.)

rechtserhebliche Tatsache

Aussteller erkennbar



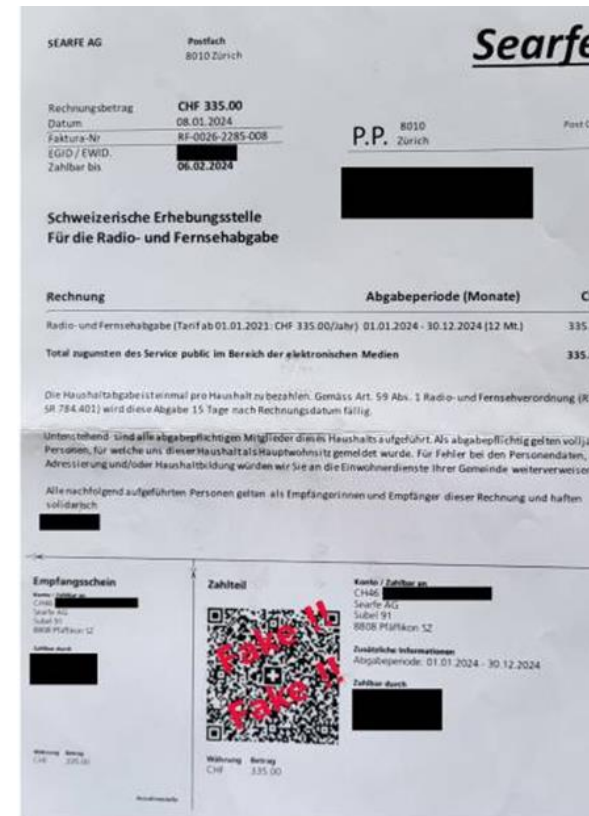
BGE 114 IV 26 – «Fotokopien kommt
im gewöhnlichen Geschäftsverkehr
Beweiseignung zu.»

Schrifturkunde

Diskussion

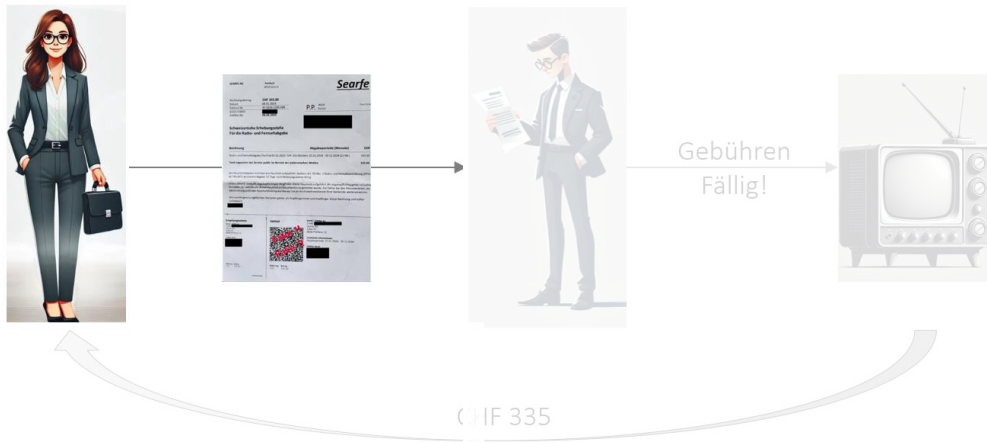
Art. 146 – Betrug

31. Januar 2024: «Zurzeit sind vermeintliche Serafe-Rechnungen im Umlauf, mit denen Kriminelle die Adressaten zu Geldüberweisungen verleiten wollen.»

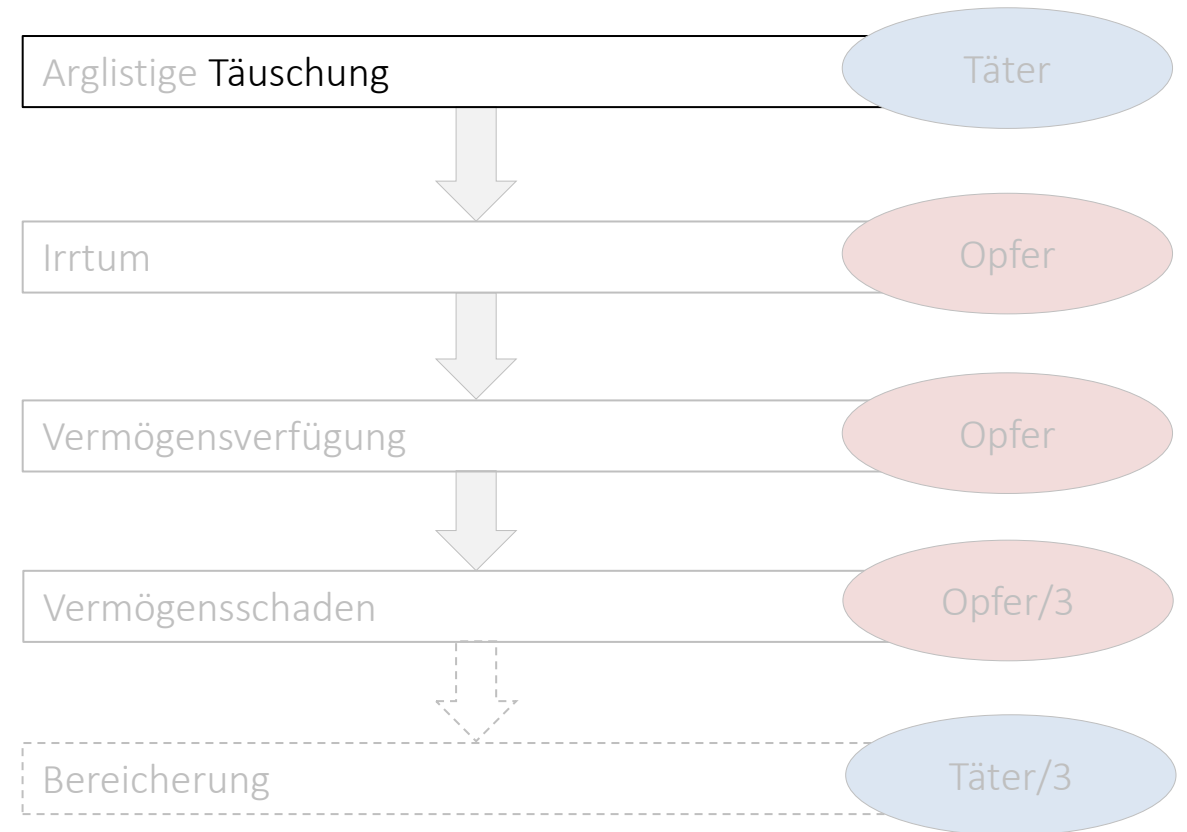


netzwoche

Art. 146 – Betrug



X. stellt gefälschte Rechnungen aus (**Tathandlung I**). Darin wird dem G. vorgespiegelt, dass es sich um die jährliche Serafe-Rechnung handelt.



Schrifturkunde

Schriftlich

verkörperte

menschliche

Erklärung

bestimmt zum Beweis (subj.)

geeignet zum Beweis (obj.)

rechtserhebliche Tatsache

Aussteller erkennbar

SEARFE AG Postfach 8010 Zürich **Searfe**

Rechnungsbetrag: CHF 335.00
Datum: 08.01.2024
Faktura-Nr.: RF-0026-2285-008
EGID / EWID: [redacted]
Zahlbar bis: 06.02.2024

P.P. 8010 Zürich Post CH AG

Schweizerische Erhebungsstelle für die Radio- und Fernsehgebühren

Rechnung	Abgabeperiode (Monate)	CHF
Radio- und Fernsehgebühren (Tarif ab 01.01.2021: CHF 335.00/Jahr)	01.01.2024 - 30.12.2024 (12 Mt.)	335.00
Total zugunsten des Service public im Bereich der elektronischen Medien		335.00

Die Haushaltsgebühren sind einmal pro Haushalt zu bezahlen. Gemäss Art. 59 Abs. 1 Radio- und Fernsehverordnung (RTVV; SR 784.401) wird diese Abgabe 15 Tage nach Rechnungsdatum fällig.

Untenstehend sind alle abgabepflichtigen Mitglieder dieses Haushalts aufgeführt. Als abgabepflichtig gelten volljährige Personen, für welche uns dieser Haushalt als Hauptwohnsitz gemeldet wurde. Für Fehler bei den Personendaten, der Adressierung und/oder Haushaltbildung würden wir Sie an die Einwohnerdienste Ihrer Gemeinde weiterverweisen.

Alle nachfolgend aufgeführten Personen gelten als Empfängerinnen und Empfänger dieser Rechnung und haften solidarisch.

Empfangsschein
Name: [redacted]
Cant.: [redacted]
Strasse: [redacted]
Postfach: [redacted]
Zahlung durch: [redacted]

Zahlteil
Konto / Zahlbar an: [redacted]
Searfe AG
Substr. 91
8908 Pfäfers SZ
Zusätzliche Informationen:
Abgabeperiode: 01.01.2024 - 30.12.2024
Zahlung durch: [redacted]

Währung Betrag CHF 335.00

SEARFE AG Postfach 8010 Zürich T 058 201 31 67 www.searfe.ch **serafe**

Rechnungsbetrag: CHF 335.00
Datum: 22.02.2022
Faktura-Nr.: RF-0416-2893-009
EGID / EWID: [redacted]
Zahlbar bis: 23.04.2022

P.P. 8010 Zürich Post CH AG

Schweizerische Erhebungsstelle für die Radio- und Fernsehgebühren

Rechnung	Abgabeperiode (Monate)	CHF
Radio- und Fernsehgebühren (Tarif ab 01.01.2021: CHF 335.00/Jahr)	01.02.2022 - 31.01.2023 (12 Mt.)	335.00
Total zugunsten des Service public im Bereich der elektronischen Medien		335.00

Die Haushaltsgebühren sind einmal pro Haushalt zu bezahlen. Gemäss Art. 59 Abs. 1 Radio- und Fernsehverordnung (RTVV; SR 784.401) wird diese Abgabe 60 Tage nach Rechnungsdatum fällig. In Ihrem Fall also am **23.04.2022**.

Untenstehend sind alle abgabepflichtigen Mitglieder dieses Haushalts aufgeführt. Als abgabepflichtig gelten volljährige Personen, für welche uns dieser Haushalt als Hauptwohnsitz gemeldet wurde. Für Fehler bei den Personendaten, der Adressierung und/oder Haushaltbildung würden wir Sie an die Einwohnerdienste Ihrer Gemeinde weiterverweisen.

Alle nachfolgend aufgeführten Personen gelten als Empfängerinnen und Empfänger dieser Rechnung und haften solidarisch:

[redacted]

Über den QR-Code passen Sie schnell und einfach Ihre persönlichen Einstellungen an.
Bitte beachten Sie auch die Hinweise auf der Rückseite.

netzwoche

Schrifturkunde

«Dies zu Recht, da nach der Rechtsprechung Rechnungen in der Regel keine erhöhte Glaubwürdigkeit zuerkennt»,
BGE 131 IV 125

SEARFE AG Postfach 8010 Zürich **Searfe**

Rechnungsbetrag: CHF 335.00
Datum: 08.01.2024
Faktura-Nr: RF-0026-2285-008
EGID / EWID: [REDACTED]
Zahlbar bis: 06.02.2024

P.P. 8010 Zürich Post CH AG

Schweizerische Erhebungsstelle für die Radio- und Fernsehgebühren

Rechnung	Abgabeperiode (Monate)	CHF
Radio- und Fernsehgebühren (Tarif ab 01.01.2021: CHF 335.00/Jahr)	01.01.2024 - 30.12.2024 (12 Mt.)	335.00
Total zugunsten des Service public im Bereich der elektronischen Medien		335.00

Die Haushaltsgebühren sind einmal pro Haushalt zu bezahlen. Gemäss Art. 59 Abs. 1 Radio- und Fernsehverordnung (RTVV; SR 784.401) wird diese Abgabe 15 Tage nach Rechnungsdatum fällig.

Untenstehend sind alle abgabepflichtigen Mitglieder dieses Haushalts aufgeführt. Als abgabepflichtig gelten volljährige Personen, für welche uns dieser Haushalt als Hauptwohnsitz gemeldet wurde. Für Fehler bei den Personendaten, der Adressierung und/oder Haushaltbildung würden wir Sie an die Einwohnerdienste Ihrer Gemeinde weiterverweisen.

Alle nachfolgend aufgeführten Personen gelten als Empfängerinnen und Empfänger dieser Rechnung und haften solidarisch.

[REDACTED]

Empfangsschein
Name: [REDACTED]
Cant.: [REDACTED]
Strasse: [REDACTED]
Substr. Nr.: [REDACTED]
8000 Pfäfers SZ

Zahlteil
Konto / Zahlbar an: [REDACTED]
C446
Searfe AG
Substr. 91
8908 Pfäfers SZ

Zusätzliche Informationen:
Abgabeperiode: 01.01.2024 - 30.12.2024
Zahlbar durch: [REDACTED]

Währung Betrag
CHF 335.00

SEARFE AG Postfach 8010 Zürich T 058 201 31 67 www.searfe.ch **serafe**

Rechnungsbetrag: CHF 335.00
Datum: 22.02.2022
Faktura-Nr: RF-0416-2893-009
EGID / EWID: [REDACTED]
Zahlbar bis: 23.04.2022

P.P. 8010 Zürich Post CH AG

Schweizerische Erhebungsstelle für die Radio- und Fernsehgebühren

Rechnung	Abgabeperiode (Monate)	CHF
Radio- und Fernsehgebühren (Tarif ab 01.01.2021: CHF 335.00/Jahr)	01.02.2022 - 31.01.2023 (12 Mt.)	335.00
Total zugunsten des Service public im Bereich der elektronischen Medien		335.00

Die Haushaltsgebühren sind einmal pro Haushalt zu bezahlen. Gemäss Art. 59 Abs. 1 Radio- und Fernsehverordnung (RTVV; SR 784.401) wird diese Abgabe 60 Tage nach Rechnungsdatum fällig. In Ihrem Fall also am **23.04.2022**.

Untenstehend sind alle abgabepflichtigen Mitglieder dieses Haushalts aufgeführt. Als abgabepflichtig gelten volljährige Personen, für welche uns dieser Haushalt als Hauptwohnsitz gemeldet wurde. Für Fehler bei den Personendaten, der Adressierung und/oder Haushaltbildung würden wir Sie an die Einwohnerdienste Ihrer Gemeinde weiterverweisen.

Alle nachfolgend aufgeführten Personen gelten als Empfängerinnen und Empfänger dieser Rechnung und haften solidarisch.

[REDACTED]

Über den QR-Code passen Sie schnell und einfach Ihre persönlichen Einstellungen an.
Bitte beachten Sie auch die Hinweise auf der Rückseite.



Schrifturkunde

BGE 131 IV 125: Rechnungen nicht existierender AG als Urkundenfä. i.e.S.?

BGE 131 IV 125 fiktive Rechnungen als Falschbeurkundung. Nein, schriftl. Lüge

BGE 117 IV 35 Rechnung über nicht erfolgte Reparatur keine Falschb., schriftl. Lüge

BGE 119 IV 54: Zu Unrecht genehmigte Rechnung ist Falschbeurkundung.

BGE 121 IV 131: Rechnung beweisen können, dass sie vom Autor stammt. (fraglich)



Schrifturkunde

Zusammenfassung

Zusammenfassung Schrifturkunde

Schriftlich

verkörperte

menschliche

Erklärung

bestimmt zum Beweis (subj.)

geeignet zum Beweis (obj.)

rechtserhebliche Tatsache

Aussteller erkennbar



«Schriftlich verkörperte menschliche Erklärung, die bestimmt und geeignet ist, eine rechtserhebliche Tatsache zu beweisen und den Aussteller erkennen lässt.» [eigene Definition]

Zusammenfassung Schrifturkunden

- Testament
- Rechnungen
- Kündigung
- Vertragsofferte
- Garantieerklärung
- Quittung
- Unfallprotokoll
- Lohnausweis
- Steuererklärung
- etc.

A Lohnausweis – Certificat de salaire – Certificato di salario

B Rentenbescheinigung – Attestation de rentes – Attestazione delle rendite

C AHV-Nr. – No AVS – N. AVS Geburtsdatum – Date de naissance – Data di nascita

D Jahr – Année – Anno **E** von – du – dal bis – au – al

F Unentgeltliche Beförderung zwischen Wohn- und Arbeitsort
Transport gratuit entre le domicile et le lieu de travail
Trasporto gratuito dal domicilio al luogo di lavoro

G Kantinenverpflegung/Lunch-Checks
Repas à la cantine/chèques-repas
Pasti alla mensa/buoni pasto

H

1. Lohn soweit nicht unter Ziffer 2-7 aufzuführen / Rente
Salaire qui ne concerne pas les chiffres 2 à 7 ci-dessous / Rente
Salario se non da indicare sotto cifre da 2 a 7 più sotto / Rendita

Nur ganze Frankenbeträge
Que des montants entiers
Unicamente importi interi

2. Gehaltsnebenleistungen 2.1 Verpflegung, Unterkunft – Pension, logement – Vitto, alloggio +

BSK StGB⁴-Boog, Art. 110 N 55 ff.

Art. 251 – Urkundenfälschung i.e.S.

1. Wer in der Absicht, jemanden am Vermögen oder an andern Rechten zu schädigen oder sich oder einem andern einen unrechtmässigen Vorteil zu verschaffen, eine **Urkunde** fälscht oder verfälscht, die echte Unterschrift oder das echte Handzeichen eines andern zur Herstellung einer unechten **Urkunde** benützt... wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder Geldstrafe bestraft.

Tatbestandsmässigkeit
Objektiver Tatbestand
Täter
Tatopfer
Tatobjekt
Tathandlung
Subjektiver Tatbestand
Wissen/Wollen
Absicht
Rechtswidrigkeit/Schuld



Art. 110 Abs. 4 – Urkunde

Urkunden sind Schriften, die bestimmt und geeignet sind, oder Zeichen, die bestimmt sind, eine Tatsache von rechtlicher Bedeutung zu beweisen. Die Aufzeichnung auf Bild- und Datenträgern steht der Schriftform gleich, sofern sie demselben Zweck dient.

- Schrifturkunden
- Beweiszeichen
- Computerurkunden

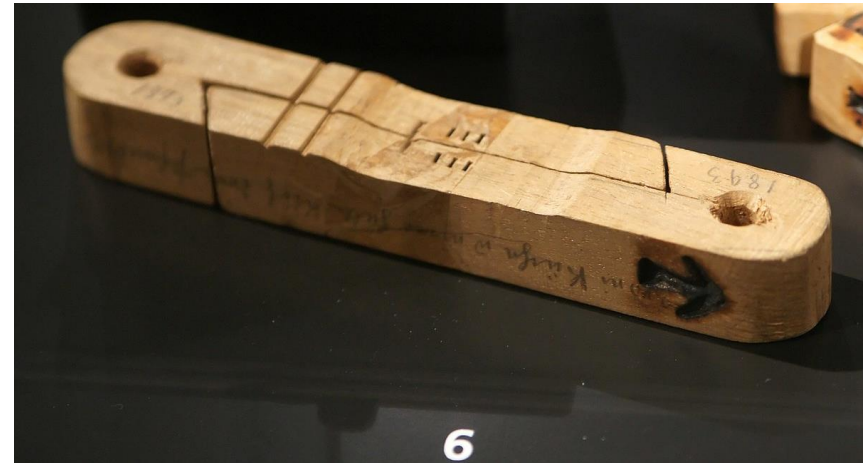
Art. 110 Abs. 4 – Urkunde

Urkunden sind Schriften, die bestimmt und geeignet sind, oder Zeichen, die bestimmt sind, eine Tatsache von rechtlicher Bedeutung zu beweisen. Die Aufzeichnung auf Bild- und Datenträgern steht der Schriftform gleich, sofern sie demselben Zweck dient.

- Schrifturkunden
- Beweiszeichen
- Computerurkunden

Beweiszeichen

«Beweiszeichen... sind bildliche, symbolische Darstellungen..., die mit einem Gegenstand (Augenscheinsobjekt) fest verbunden sind, und die eine von einem bestimmten, erkennbaren Aussteller auf den Gegenstand bezogene Aussage enthalten ... Zeichen... sind aus sich allein heraus mithin nicht verständlich. Ihr Erklärungsinhalt ergibt sich erst aus ... der konkreten sachlichen Beziehung zu dem Gegenstand, mit welchem sie verbunden sind »



BSK StGB⁴-Boog, Art. 110 N 61 ff. - Kerbholz

Beweiszeichen

- Eigentümerzeichen
- Herstellerzeichen
- Markenzeichen
- Herkunftszeichen
- Preisanschriften
- Wareninformationszeichen
- Kontrollzeichen
- Eichzeichen
- Polizeikennzeichen
- Nummernschilder



Beweiszeichen

- Eigentümerzeichen
- Herstellerzeichen
- Markenzeichen
- Herkunftszeichen
- Preisanschriften
- Wareninformationszeichen
- Kontrollzeichen
- Eichzeichen
- Polizeikennzeichen
- Nummernschilder



BSK StGB⁴-Boog, Art. 110 N 70 ff., SJZ
1948, 293, Nr. 96 [Falschsignierung
von Gemälden]

Beweiszeichen

- Eigentümerzeichen
- Herstellerzeichen
- Markenzeichen
- Herkunftszeichen
- Preisanschriften
- Wareninformationszeichen
- Kontrollzeichen
- Eichzeichen
- Polizeikennzeichen
- Nummernschilder



Beweiszeichen

- Eigentümerzeichen
- Herstellerzeichen
- Markenzeichen
- Herkunftszeichen
- Preisanschriften
- Wareninformationszeichen
- Kontrollzeichen
- Eichzeichen
- Polizeikennzeichen
- Nummernschilder



Beweiszeichen

- Eigentümerzeichen
- Herstellerzeichen
- Markenzeichen
- Herkunftszeichen
- Preisanschriften
- Wareninformationszeichen
- Kontrollzeichen
- Eichzeichen
- Polizeikennzeichen
- Nummernschilder



Beweiszeichen

- Eigentümerzeichen
- Herstellerzeichen
- Markenzeichen
- Herkunftszeichen
- Preisanschriften
- Wareninformationszeichen
- Kontrollzeichen
- Eichzeichen
- Polizeikennzeichen
- Nummernschilder



Keine Beweiszeichen

- Geld – StGB 240
- Wertzeichen (Briefmarken) – StGB 245
- Private Wertzeichen (Jetons)
- Nummerierungen
- Verschlusszeichen
- Plomben



BSK StGB⁴-Boog, Art. 110 N 75 ff.

[SZ](#)

Art. 110 Abs. 4 – Urkunde

Urkunden sind Schriften, die bestimmt und geeignet sind, oder Zeichen, die bestimmt sind, eine Tatsache von rechtlicher Bedeutung zu beweisen. Die Aufzeichnung auf Bild- und Datenträgern steht der Schriftform gleich, sofern sie demselben Zweck dient.

- Schrifturkunden
- Beweiszeichen
- Computerurkunden

Computerurkunden

«Anliegen, die computermässig erstellten
Fälschungen zu erfassen...»



Flavio Cotti, Botschaft 1991, 990 f.

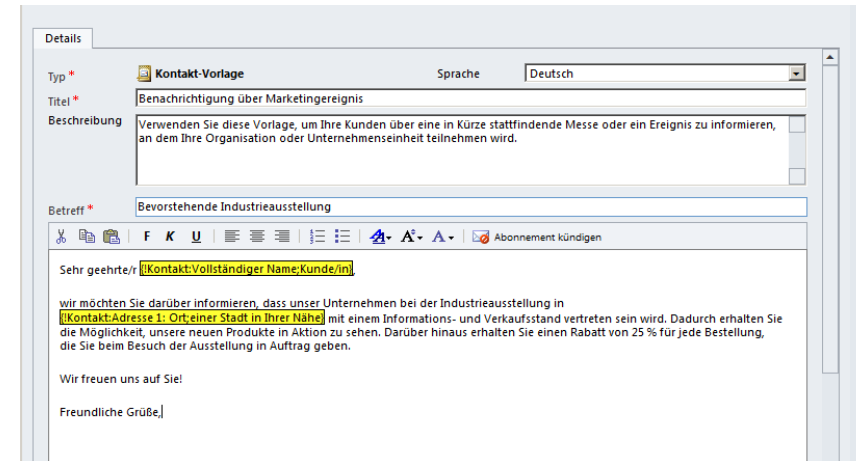
Computerurkunden

- .doc/.pdf/.txt/.odt ...
- Digitalfoto von Schriften
- Scan von Schriften
- Mikrofilm (str.)
- Filmaufnahme Vertragsschluss (?)
- Audioaufzeichnung Vertragsschluss (?)



Computerurkunden

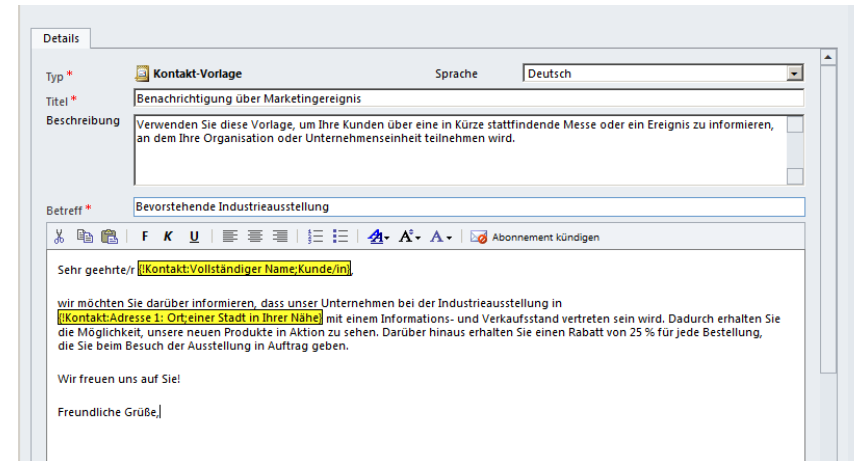
Sind E-Mails Computerurkunden?



BGE 138 IV 209

Computerurkunden

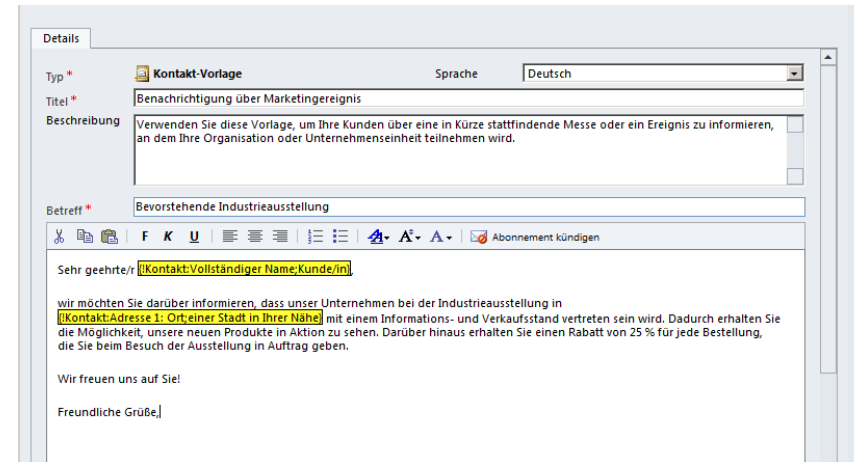
X hat E-Mail von Drittpersonen inhaltlich abgeändert und diese zur Verdeckung Anlagebetrug an verschiedene Geschädigte weitergeleitet.



BGE 138 IV 209

Computerurkunden

«E-Mails sind Computerurkunden. Verfälscht der Täter an ihn gerichtete E-Mails und leitet sie anschliessend an Drittpersonen weiter, erfüllt er den Tatbestand der Urkundenfälschung i.e.S.»



BGE 138 IV 209

Art. 251 – Urkundenfälschung i.e.S.

1. Wer in der Absicht, jemanden am Vermögen oder an andern Rechten zu schädigen oder sich oder einem andern einen unrechtmässigen Vorteil zu verschaffen, eine **Urkunde** fälscht oder verfälscht, die echte Unterschrift oder das echte Handzeichen eines andern zur Herstellung einer unechten **Urkunde** benützt... wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder Geldstrafe bestraft.

Tatbestandsmässigkeit
Objektiver Tatbestand
Täter
Tatopfer
Tatobjekt
Tathandlung
Subjektiver Tatbestand
Wissen/Wollen
Absicht
Rechtswidrigkeit/Schuld



Art. 251 – Urkundenfälschung i.e.S.

1. Wer in der Absicht, jemanden am Vermögen oder an andern Rechten zu schädigen oder sich oder einem andern einen unrechtmässigen Vorteil zu verschaffen, eine Urkunde **fälscht** oder **verfälscht**, die echte Unterschrift oder das echte Handzeichen eines andern zur Herstellung einer unechten Urkunde **benützt**... wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder Geldstrafe bestraft.

Tatbestandsmässigkeit

Objektiver Tatbestand

Täter

Tatopfer

Tatobjekt

Tathandlung

Subjektiver Tatbestand

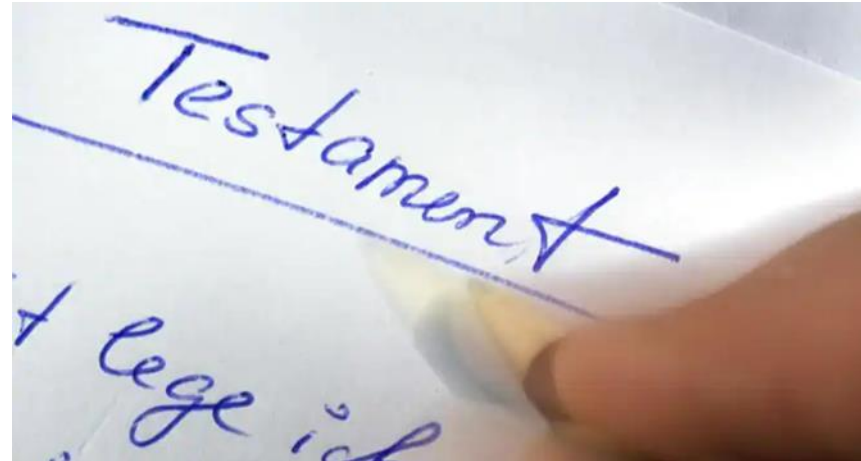
Wissen/Wollen

Absicht

Rechtswidrigkeit/Schuld

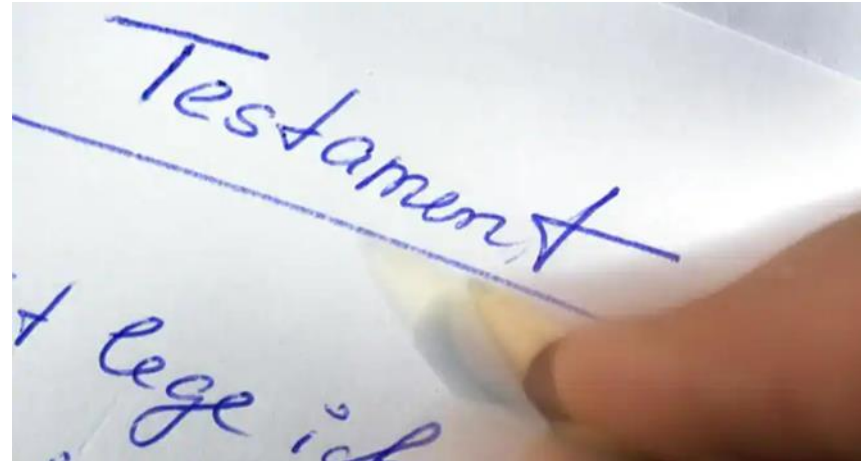
Tathandlung

- Fälschen («faux matériel»)
- Verfälschen
- Blankettfälschung



Tathandlung

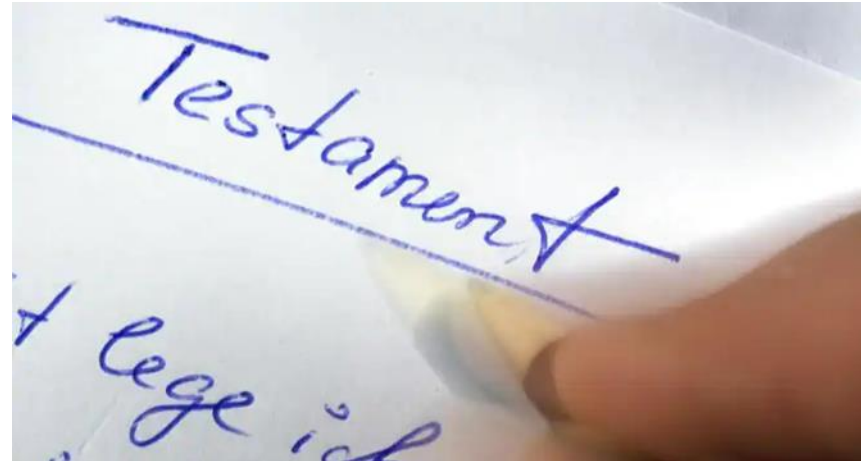
«Die Urkundenfälschung im engeren Sinne erfasst das Herstellen einer **unechten Urkunde**, deren wirklicher Aussteller mit dem aus ihr ersichtlichen Urheber nicht identisch ist.»



BGE 138 IV 130

Tathandlung

«Wirklicher Aussteller einer Urkunde ist derjenige, welchem sie im Rechtsverkehr als von ihm autorisierte Erklärung zugerechnet wird. Dies ist gemäss der heute insoweit vorherrschenden so genannten «**Geistigkeitstheorie**» derjenige, auf dessen Willen die Urkunde nach Existenz und Inhalt zurückgeht.»

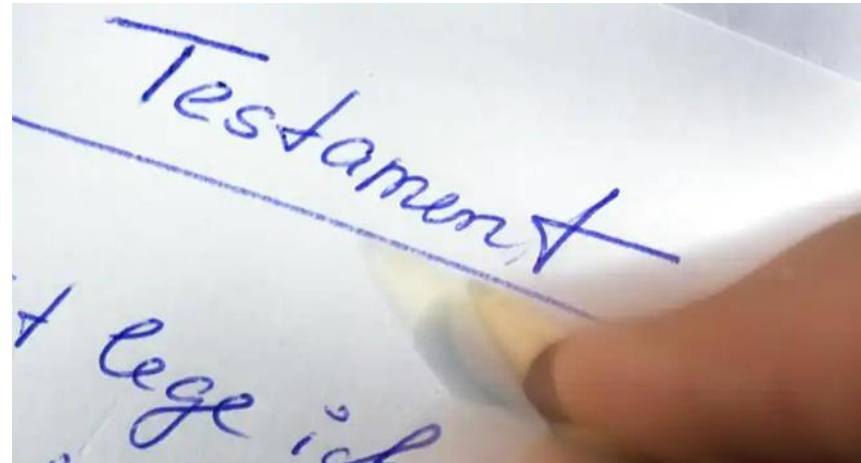


BGE 128 IV 265, zu Körperlichkeits- und Geistigkeitstheorie BSK StGB⁴-Boog
Art. 110 Abs. 4 N 43

Tathandlung

Ersichtlicher Aussteller: Grossmutter

Wirklicher Aussteller: Enkel



Tathandlung

- Fälschen («faux matériel»)
- Verfälschen
- Blankettfälschung

Quittung

Nr.

Netto	EUR		Ct
	EUR		Ct
+ _____ % MwSt			
Gesamt	EUR		Ct

Gesamtbetrag in Worten.

(Im Gesamtbetrag sind _____ % Mehrwertsteuer enthalten.)

von _____

für _____

denkend erhalten.

Tathandlung

Liegt hier eine Urkundenfälschung vor?

Kaffee November/Dezember

Name	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	1	2		
Ronitz																																			
Christine		X	X	X	X	X																													
Frika																																			
Esther		X	X	X	X	X	X	X	X	X																									
Stephanie		X	X	X	X																														
Silvia		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
Julia		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
Lux																																			
Lorenz		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
Anna		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X

Tathandlung

- Fälschen («faux matériel»)
- Verfälschen
- Blankettfälschung



Art. 251 – Urkundenfälschung i.e.S.

1. Wer in der Absicht, jemanden am ~~Vermögen~~ oder an andern ~~Rechten zu schädigen~~ oder sich oder einem andern einen unrechtmässigen ~~Vorteil zu verschaffen~~, eine Urkunde fälscht oder verfälscht, die echte Unterschrift oder das echte Handzeichen eines andern zur Herstellung einer unechten Urkunde benützt... wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder Geldstrafe bestraft.

Tatbestandsmässigkeit
Objektiver Tatbestand
Täter
Tatopfer
Tatobjekt
Tathandlung
~~Taterfolg~~
Subjektiver Tatbestand
Wissen/Wollen
Absicht
Rechtswidrigkeit/Schuld

Art. 251 – Urkundenfälschung i.e.S.

1. Wer in der Absicht, jemanden am Vermögen oder an andern Rechten zu schädigen oder sich oder einem andern einen unrechtmässigen Vorteil zu verschaffen, eine Urkunde fälscht oder verfälscht, die echte Unterschrift oder das echte Handzeichen eines andern zur Herstellung einer unechten Urkunde benützt... wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder Geldstrafe bestraft.

Tatbestandsmässigkeit
Objektiver Tatbestand
Täter
Tatopfer
Tatobjekt
Tathandlung
Subjektiver Tatbestand
Wissen/Wollen
Absicht
Rechtswidrigkeit/Schuld

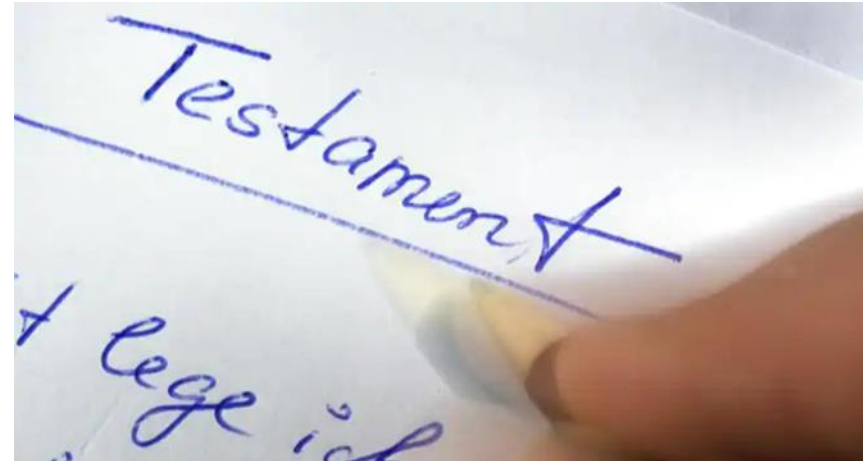
Eventual-/Vorsatz

Wissen/FMH

- Urkundenqualität
- Unechtheit

Wollen/IKN

- Fälschen
- Verfälschen
- Benutzen



Stratenwerth/Bommer BT II

Art. 251 – Urkundenfälschung i.e.S.

1. Wer in der Absicht, jemanden am Vermögen oder an andern Rechten zu schädigen oder sich oder einem andern einen unrechtmässigen Vorteil zu verschaffen, eine Urkunde fälscht oder verfälscht, die echte Unterschrift oder das echte Handzeichen eines andern zur Herstellung einer unechten Urkunde benützt... wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder Geldstrafe bestraft.

Tatbestandsmässigkeit

Objektiver Tatbestand

Täter...

Subjektiver Tatbestand

Wissen/Wollen

Absicht

Täuschung

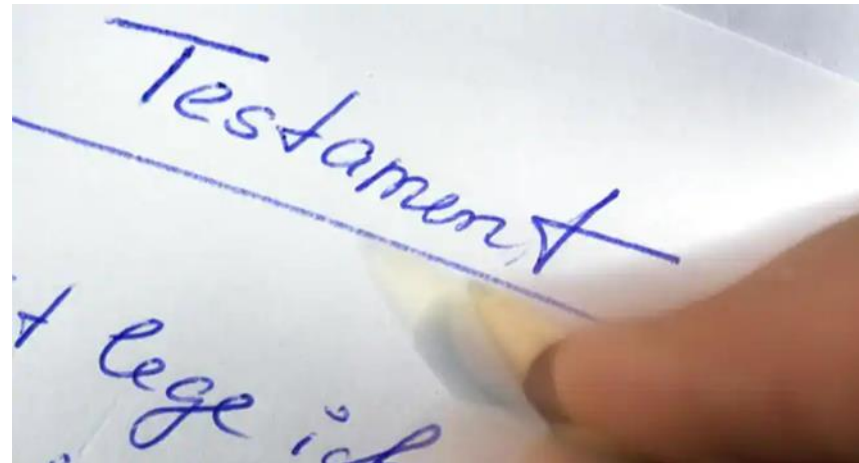
Schädigung

Vorteil

Rechtswidrigkeit/Schuld

~~Eventual~~/Absicht

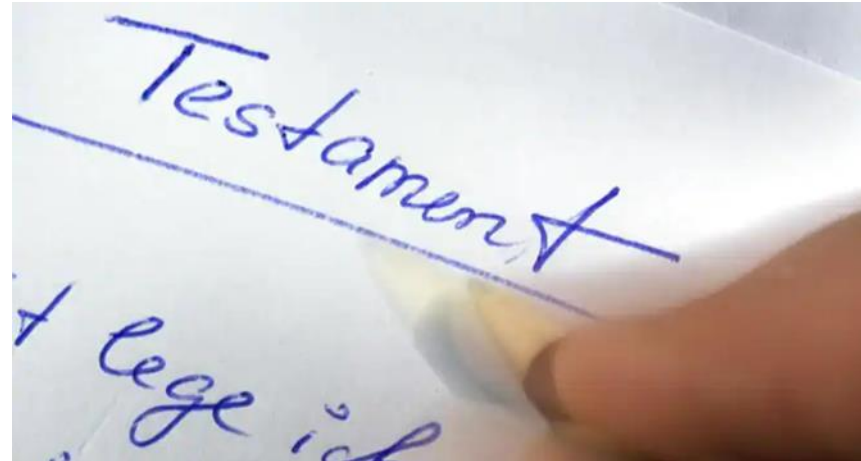
«Damit ist erstellt, dass er zum mindesten in der **Eventualabsicht** gehandelt hat, für einen andern einen unrechtmässigen Vorteil zu erlangen.»



BGE 102 IV 191; fragliche Strafbarkeitserweiterung ohne gesetzliche Grundlage.

Art. 12 StGB – Eventualvorsatz

² Vorsätzlich begeht ein Verbrechen oder Vergehen, wer die Tat mit Wissen und Willen ausführt. Vorsätzlich handelt bereits, wer die Verwirklichung der Tat für möglich hält und in Kauf nimmt.



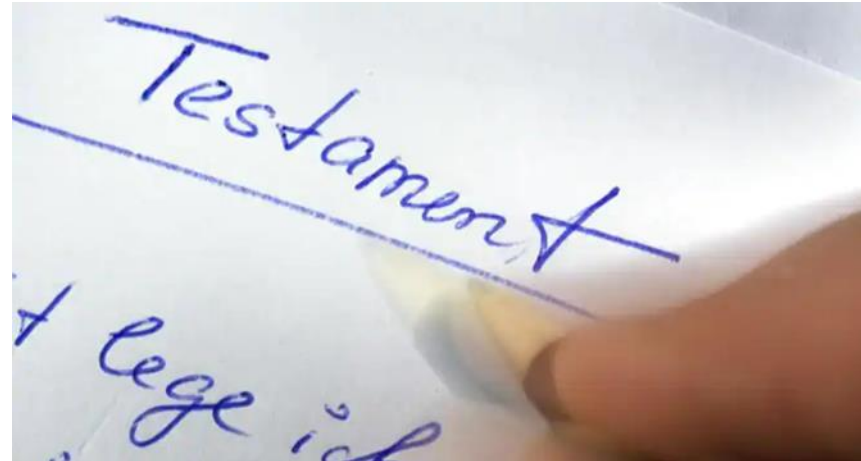
Art. 251 – Urkundenfälschung i.e.S.

1. Wer in der **Absicht**, jemanden am Vermögen oder an andern Rechten zu schädigen oder sich oder einem andern einen unrechtmässigen Vorteil zu verschaffen, eine Urkunde fälscht oder verfälscht, die echte Unterschrift oder das echte Handzeichen eines andern zur Herstellung einer unechten Urkunde benützt... wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder Geldstrafe bestraft.

Tatbestandsmässigkeit
Objektiver Tatbestand
Täter...
Subjektiver Tatbestand
Wissen/Wollen
Absicht:
Täuschung
Schädigung
Vorteil
Rechtswidrigkeit/Schuld

Täuschungsabsicht

«Schliesslich muss der Täter die Urkunde im Rechtsverkehr als wahr verwenden (lassen) wollen, was eine **Täuschungsabsicht** voraussetzt. »



BGE 135 IV 12

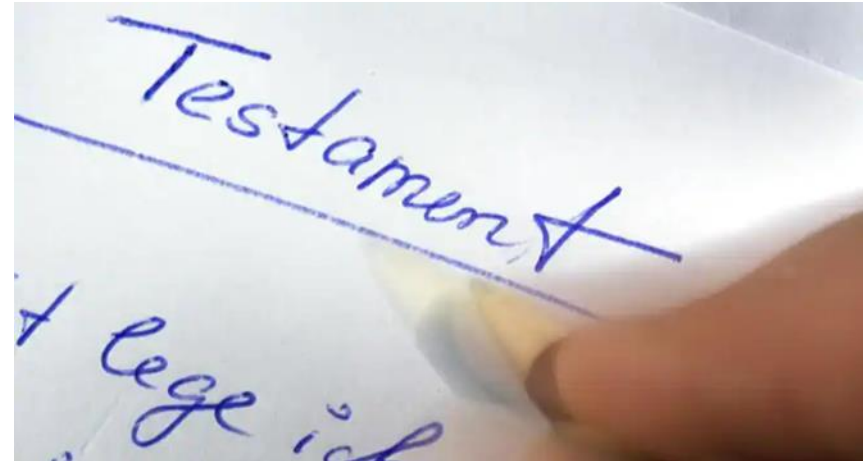
Art. 251 – Urkundenfälschung i.e.S.

1. Wer in der Absicht, jemanden am Vermögen oder an andern Rechten zu schädigen oder sich oder einem andern einen unrechtmässigen Vorteil zu verschaffen, eine Urkunde fälscht oder verfälscht, die echte Unterschrift oder das echte Handzeichen eines andern zur Herstellung einer unechten Urkunde benützt... wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder Geldstrafe bestraft.

Tatbestandsmässigkeit
Objektiver Tatbestand
Täter...
Subjektiver Tatbestand
Wissen/Wollen
Absicht:
Täuschung
Schädigung
Vorteil
Rechtswidrigkeit/Schuld

Schädigungsabsicht

BGE 141 IV 369: Bank geschädigt mittels
Täuschung über Kreditwürdigkeit



BSK StGB⁴-Boog, Art. 251 N 186 ff.

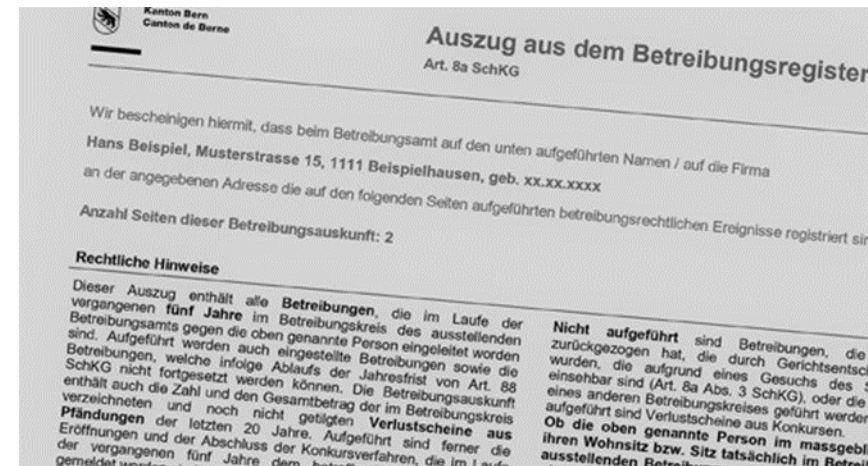
Art. 251 – Urkundenfälschung i.e.S.

1. Wer in der Absicht, jemanden am Vermögen oder an andern Rechten zu schädigen oder sich oder einem andern einen unrechtmässigen Vorteil zu verschaffen, eine Urkunde fälscht oder verfälscht, die echte Unterschrift oder das echte Handzeichen eines andern zur Herstellung einer unechten Urkunde benützt... wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder Geldstrafe bestraft.

Tatbestandsmässigkeit
Objektiver Tatbestand
Täter...
Subjektiver Tatbestand
Wissen/Wollen
Absicht:
Täuschung
Schädigung
Vorteil
Rechtswidrigkeit/Schuld

Vorteilsabsicht

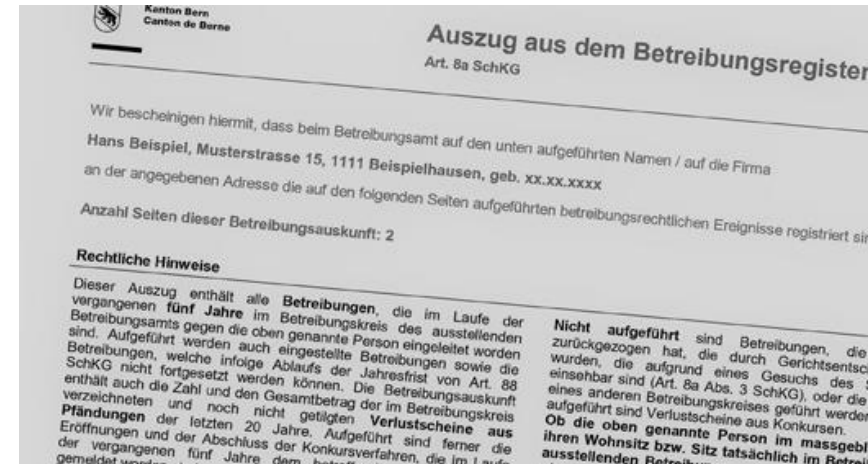
«Handeln in Vorteilsabsicht ist nach der Rechtsprechung nicht nur gegeben, wenn der Täter nur Vorteile vermögensrechtlicher Natur anstrebt. Als Vorteil gilt jegliche Besserstellung. »



BGE 141 IV 369

Vorteilsabsicht

- Wohnungssuche Betreibungsregister
- Schnellere/besser Kredite
- Zeit-/Kostensparnis Prüfung HReg
- Aufdeckung Scheinprojekts verhindern
- Vermeidung Verlust guter Kunden
- Vereinfachung Gründung Sacheinlagen
- Erlangung Steuervorteil
- Schaffung günstigen Marktstellung
- Falscher Ausweis Behördenkontakt
- Gebrauch Mietwagen
- Förderung Wahlchancen Wahlinserate



BSK StGB⁴-Boog, Art. 251 N 194 ff.

Art. 251 – Urkundenfälschung i.e.S.

1. Wer in der Absicht, jemanden am Vermögen oder an andern Rechten zu schädigen oder sich oder einem andern einen unrechtmässigen Vorteil zu verschaffen, eine Urkunde fälscht oder verfälscht, die echte Unterschrift oder das echte Handzeichen eines andern zur Herstellung einer unechten Urkunde benützt... wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder Geldstrafe bestraft.

Tatbestandsmässigkeit
Objektiver Tatbestand
Täter
Tatopfer
Tatobjekt
Tathandlung
Subjektiver Tatbestand
Wissen/Wollen
Absicht
Rechtswidrigkeit/Schuld

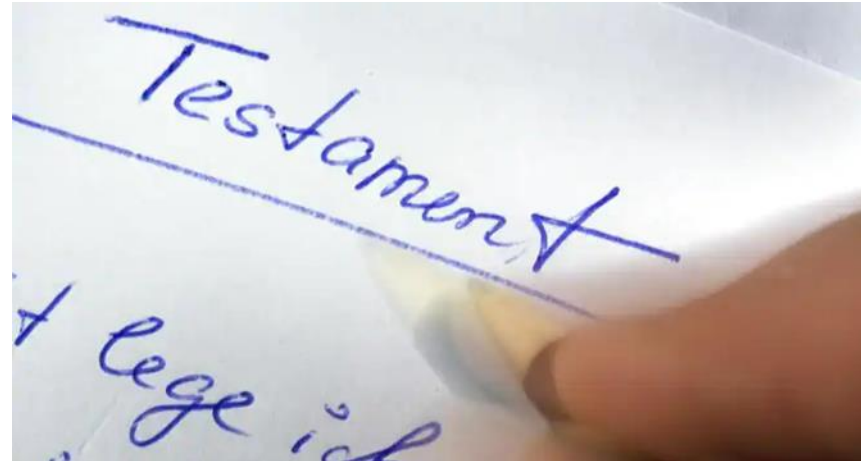
Urkundenfälschung i.e.S.

Art. 251 Ziff. 1 Abs. 2 Variante 1 StGB

Zusammenfassung

Zusammenfassung

1. Schrifturkunde
2. Fälschen



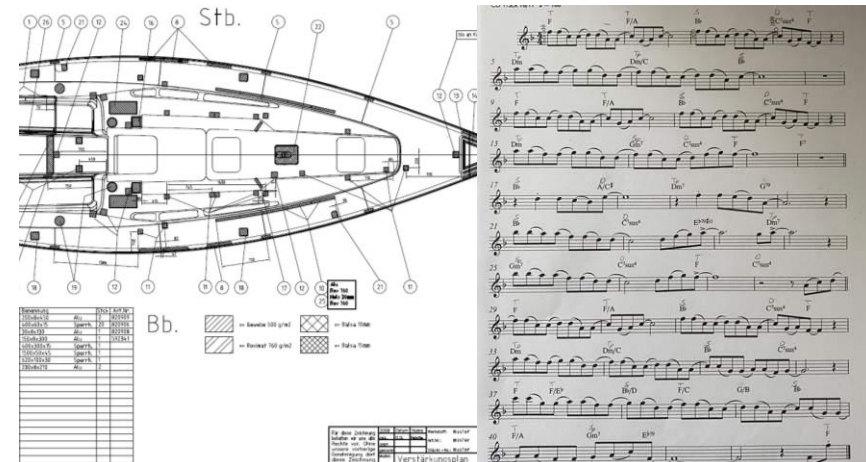
Schrifturkunde

«Schriftlich verkörperte menschliche Erklärung, die bestimmt und geeignet ist, eine rechtserhebliche Tatsache zu beweisen und den Aussteller erkennen lässt.»
[eigene Definition]



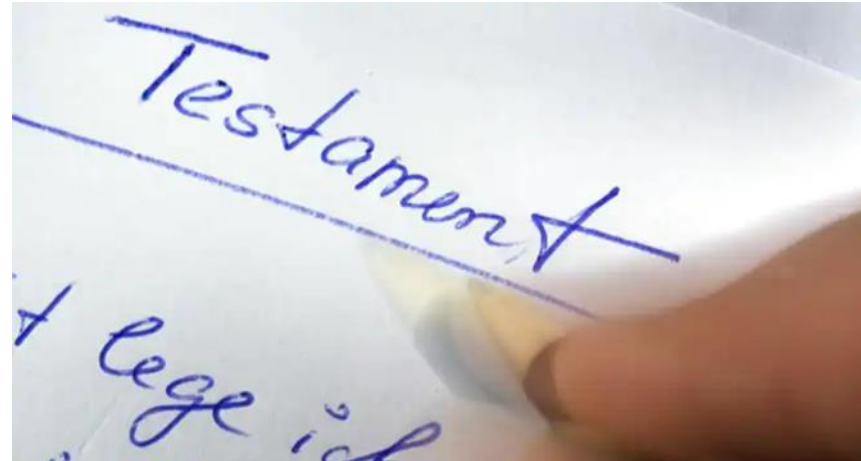
Schrifturkunde

Schriftlich
verkörperte
menschliche
Erklärung
bestimmt zum Beweis (subj.)
geeignet zum Beweis (obj.)
rechtserhebliche Tatsache
Aussteller erkennbar



Fälschen

«Die Urkundenfälschung im engeren Sinne erfasst das Herstellen einer **unechten Urkunde**, deren wirklicher Aussteller mit dem aus ihr ersichtlichen Urheber nicht identisch ist.»



BGE 138 IV 130

Falschbeurkundung

Art. 251 StGB

Ziff. 1 Abs. 2 Variante 2

Art. 251 – Falschbeurkundung

- Strafbarkeit der schriftlichen Lüge?
- Lugurkunde
- «faux intellectuel»
- Private Falschbeurkundung nur CH
- Ausnahme: Falsche Buchführung
- Erst 1926 durch Parlament eingefügt
- «contrariamente alla verità»



Ablauf der Referendumsfrist: 29. März 1938.

Schweizerisches Strafgesetzbuch.

(Vom 21. Dezember 1937.)

Art. 251 – Falschbeurkundung

- Verwaltungsratspräsident der A.-AG hat die Kosten für seine Hochzeitsreise auf Mauritius über Fr. 28'884.- als Geschäftsaufwand verbucht.
- Der Betrag wurde als Aufwand dem Geschäftskonto Reise-, Kunden- und Repräsentationsspesen belastet.

6S.147/2003



Sapsiwai / iStock

Art. 251 – Urkundenfälschung

1. Wer in der Absicht, jemanden am Vermögen oder an andern Rechten zu schädigen oder sich oder einem andern einen unrechtmässigen Vorteil zu verschaffen, eine Urkunde fälscht oder verfälscht, die echte Unterschrift oder das echte Handzeichen eines andern zur Herstellung einer unechten Urkunde benützt oder eine rechtlich erhebliche Tatsache unrichtig beurkundet oder beurkunden lässt, eine Urkunde dieser Art zur Täuschung gebraucht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder Geldstrafe bestraft.

2. [aufgehoben]

Urkundenfälschung i.e.S.
(unechte Urkunden – faux matériel)

Falschbeurkundung
(unwahre Urkunden – faux intellectuel)

Gebrauch unechter/unwahrer Urkunden

[Privilegierung: leichter Fall]

Art. 251 – Falschbeurkundung

1. Wer in der Absicht, jemanden am Vermögen oder an andern Rechten zu schädigen oder sich oder einem andern einen unrechtmässigen Vorteil zu verschaffen,... eine rechtlich erhebliche Tatsache unrichtig beurkundet oder beurkunden lässt, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder Geldstrafe bestraft.



StGB
Schweizerisches
Strafgesetzbuch

Art. 251 – Falschbeurkundung

1. Wer in der Absicht, jemanden am Vermögen oder an andern Rechten zu schädigen oder sich oder einem andern einen unrechtmässigen Vorteil zu verschaffen,... eine rechtlich erhebliche Tatsache unrichtig beurkundet oder beurkunden lässt, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder Geldstrafe bestraft.

Tatbestandsmässigkeit

Objektiver Tatbestand

Täter

Tatopfer

Tatobjekt

Tathandlung

Subjektiver Tatbestand

Wissen/Wollen

Absicht

Rechtswidrigkeit/Schuld

Schrifturkunde

Schriftlich

verkörperte

menschliche

Erklärung

bestimmt zum Beweis (subj.)

geeignet zum Beweis (obj.)

rechtserhebliche Tatsache

Aussteller erkennbar



Art. 251 – Falschbeurkundung

1. Wer in der Absicht, jemanden am Vermögen oder an andern Rechten zu schädigen oder sich oder einem andern einen unrechtmässigen Vorteil zu verschaffen,... eine rechtlich erhebliche Tatsache **unrichtig beurkundet** oder beurkunden lässt, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder Geldstrafe bestraft.

Tatbestandsmässigkeit

Objektiver Tatbestand

Täter

Tatopfer

Tatobjekt

Tathandlung

Unwahrheit

Qualifiziert

Verhalten

Subjektiver Tatbestand

Wissen/Wollen

Absicht

Tathandlung

«Demgegenüber betrifft die Falschbeurkundung die Errichtung einer echten, aber **unwahren** Urkunde, bei der der wirkliche und der in der Urkunde enthaltene **Sachverhalt** nicht übereinstimmen.» – BGE 138 IV 130



Tathandlung


Urkunde	Echt	Unecht
Wahr	 <p>Arbeits-/Mietvertrag = Nicht strafbar</p>	 <p>Fälschen erteilter Vollmacht = Urkundenfälschung. i.e.S.</p>
Unwahr	 <p>Falsche Buchung = Falschbeurkundung</p>	 <p>Fälschung Testament = Urkundenfälschung i.e.S.</p>

Tathandlung

Urkunde	Echt	Unecht
Wahr	= Nicht strafbar	= Urkundenfälschung i.e.S.
Unwahr	= Falschbeurkundung	= Urkundenfälschung i.e.S.



Tathandlung

Urkunde	Echt	Unecht
Wahr	= Nicht strafbar	 = Urkundenfälschung. i.e.S.
Unwahr	= Falschbeurkundung	= Urkundenfälschung i.e.S.

Art. 251 – Falschbeurkundung

1. Wer in der Absicht, jemanden am Vermögen oder an andern Rechten zu schädigen oder sich oder einem andern einen unrechtmässigen Vorteil zu verschaffen,... eine rechtlich erhebliche Tatsache **unrichtig** beurkundet oder beurkunden lässt, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder Geldstrafe bestraft.

Tatbestandsmässigkeit

Objektiver Tatbestand

Täter

Tatopfer

Tatobjekt

Tathandlung

Unwahrheit

Qualifiziert

Verhalten

Subjektiver Tatbestand

Wissen/Wollen

Absicht

Tathandlung

«Die Falschbeurkundung erfordert eine **qualifizierte schriftliche Lüge**. Eine solche wird nur angenommen, wenn dem Schriftstück eine **erhöhte Glaubwürdigkeit** zukommt und der Adressat ihm daher ein besonderes Vertrauen entgegenbringt. Das ist der Fall, wenn allgemeingültige **objektive Garantien** die Wahrheit der Erklärung gegenüber Dritten gewährleisten, die gerade den Inhalt bestimmter Schriftstücke näher festlegen.»



BGE 138 IV 130

Objektive Garantien

- Öff. Urkunden: ZGB 9; ZPO 179
- Zivilstandsurkunden: ZGB 33 I
- Handelsregistereintrag: BGE 74 IV 161
- Grundstückskauf: BGE 78 IV 105
- Bilanz, Erfolgsrechnung: OR 957a ff.



Tathandlung

«Eine objektive Garantie für die Wahrheit kann sich unter anderem aus einer **garantenähnlichen Stellung des Ausstellers** ergeben bzw. wenn dieser in einem besonderen Vertrauensverhältnis zum Empfänger steht (BGE 138 IV 130 E. 2.2.1).»



BGE 144 IV 13

Garantenähnliche Stellung

- Arzt für Krankenkasse BGE 117 IV 165
- Architekt für Bauherrn BGE 119 IV 54
- Grossist f. Konsument BGE 119 IV 289
- Anwalt für Bank 6S.295/2001



Kasuistik BSK StGB⁴-Boog, Art. 110 N 102

Tathandlung

«**Keine erhöhte Glaubwürdigkeit** kommt in der Regel einseitigen Erklärungen zu, welche der Aussteller in eigenem Interesse macht, etwa **Selbstauskünften** gegenüber Kreditinstituten» –



BGE 144 IV 13

Art. 251 – Falschbeurkundung

1. Wer in der Absicht, jemanden am Vermögen oder an andern Rechten zu schädigen oder sich oder einem andern einen unrechtmässigen Vorteil zu verschaffen,... eine rechtlich erhebliche Tatsache unrichtig beurkundet oder beurkunden lässt, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder Geldstrafe bestraft.

Tatbestandsmässigkeit

Objektiver Tatbestand

Täter

Tatopfer

Tatobjekt

Tathandlung

Unwahrheit

Qualifiziert

Verhalten

Subjektiver Tatbestand

Wissen/Wollen

Absicht

Tathandlung

- VR-Präsident erstellt falsche Erfolgsrechnung (unrichtig beurkunden).
- VR-Präsident lässt durch Buchhalter falsche Erfolgsrechnung erstellen (beurkunden lassen)



Falschbeurkundung

Art. 251 Ziff. 1 Abs. 2 Variante 2 StGB

Zusammenfassung

Art. 251 – Falschbeurkundung

«Demgegenüber betrifft die Falschbeurkundung die Errichtung einer echten, aber **unwahren** Urkunde, bei der der wirkliche und der in der Urkunde enthaltene **Sachverhalt** nicht übereinstimmen.» – BGE 138 IV 130



Art. 251 – Falschbeurkundung

Qualifizierte «Lug-Urkunde»

- Erhöhte Glaubwürdigkeit aufgrund **objektiver** (gesetzlicher) Garantien.
- Aussteller hat **garantenähnliche** Stellung für Wahrheit der Urkunde.



Urkundenfälschung

Diskussion

Urkundenfälschung

- Nati-Trainer Patrick Fischer bestellte im Oktober 2021 via Telegram ein gefälschtes Covid-Zertifikat.
- Er bezahlte dafür 400.- CHF in Bitcoin
- Damit reiste er als Trainer der Eishockey-Nationalmannschaft nach Peking an die olympischen Spiele.



Watson

Art. 251 – Urkundenfälschung i.e.S.

1. Wer in der Absicht, jemanden am Vermögen oder an andern Rechten zu schädigen oder sich oder einem andern einen unrechtmässigen Vorteil zu verschaffen, eine Urkunde fälscht oder verfälscht, die echte Unterschrift oder das echte Handzeichen eines andern zur Herstellung einer unechten Urkunde benützt... wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder Geldstrafe bestraft.

Tatbestandsmässigkeit
Objektiver Tatbestand
Täter
Tatopfer
Tatobjekt
Tathandlung
Subjektiver Tatbestand
Wissen/Wollen
Absicht
Rechtswidrigkeit/Schuld

Schrifturkunde

Schriftlich

verkörperte

menschliche


Erklärung

bestimmt zum Beweis (subj.)


geeignet zum Beweis (obj.)

rechtserhebliche Tatsache

Aussteller erkennbar

 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun Svizra

Covid-Zertifikat
COVID certificate



um.uvci:01:CH:A963A6E202705B7DD27F5062
Zertifikat erstellt am 24.06.2021 um 15:28
Certificate generated on 24.06.2021 at 15:28
Date format used: dd.mm.yyyy

Impfung
Vaccination

Krankheit oder Erreger Covid-19
Disease or agent targeted

Dosis Dose 2/2

Art des Impfstoffs COVID-19 mRNA vaccine
Vaccine type

Produkt COVID-19 Vaccine Moderna
Product

Hersteller Moderna Biotech Spain, S.L.
Manufacturer

Impfdatum 24.06.2021
Date of vaccination

Land der Impfung Schweiz
Country of vaccination Switzerland

Persönliche Daten
Personal data

Name THOMMEN Marc
Name

Geburtsdatum 11.02.1975
Date of birth


Das Covid-Zertifikat wurde herausgegeben durch
The COVID certificate was issued by
Bundesamt für Gesundheit BAG
Federal Office of Public Health FOPH



Das Covid-Zertifikat ist nur gegen Vorlage eines Ausweisdokuments gültig.
Dieses Zertifikat ist kein Reiseokument. Die wissenschaftlichen Erkenntnisse über Covid-19-Infektionen und -Tests sowie über die Genesung von einer Covid-19-Infektion entwickeln sich ständig weiter, auch im Hinblick auf neue besorgniserregende Virusvarianten. Bitte informieren Sie sich vor der Reise über die am Zielort geltenden Gesundheitsmassnahmen und damit verbundenen Beschränkungen. Bewahren Sie dieses Papier sorgfältig auf, auch wenn Sie das Zertifikat in der App gespeichert haben.

The COVID certificate is only valid on presentation of an identity document.
This certificate is not a travel document. The scientific evidence on COVID-19 vaccination, testing and recovery continues to evolve, also in view of new variants of concern of the virus. Before travelling, please check the applicable public health measures and related restrictions applied at the point of destination. Keep this document safe, even if you have saved the certificate in the app.

Nutzen Sie das Covid-Zertifikat in Papierform oder mittels App
Use the COVID certificate in paper form or in the app

Infoline Coronavirus - Tel. +41 58 463 00 00

 Covid Certificate

Art. 251 – Urkundenfälschung i.e.S.

1. Telegram: Urkundenfälschung i.e.S.
2. Fischer: Anstiftung Urkundenf. i.e.S.
3. Fischer: Verwendung der Urkunde



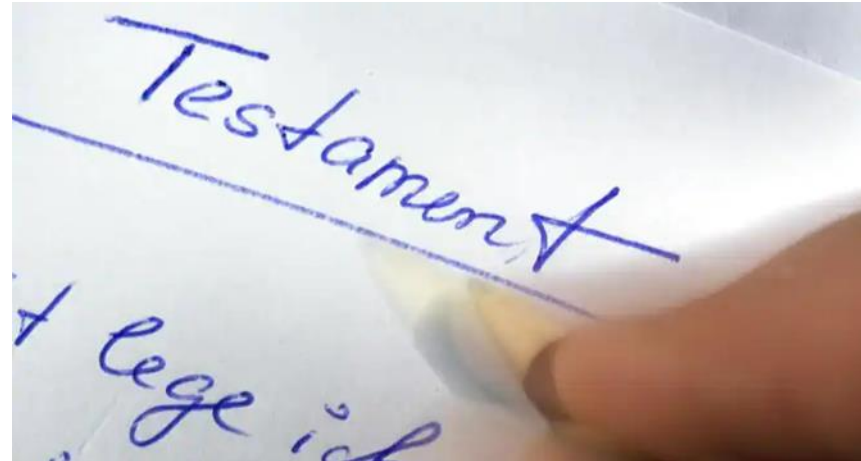
Watson

Urkundenfälschung

Zusammenfassung

Zusammenfassung

1. Schrifturkunde
2. Fälschen
3. Falschbeurkunden



Schrifturkunde

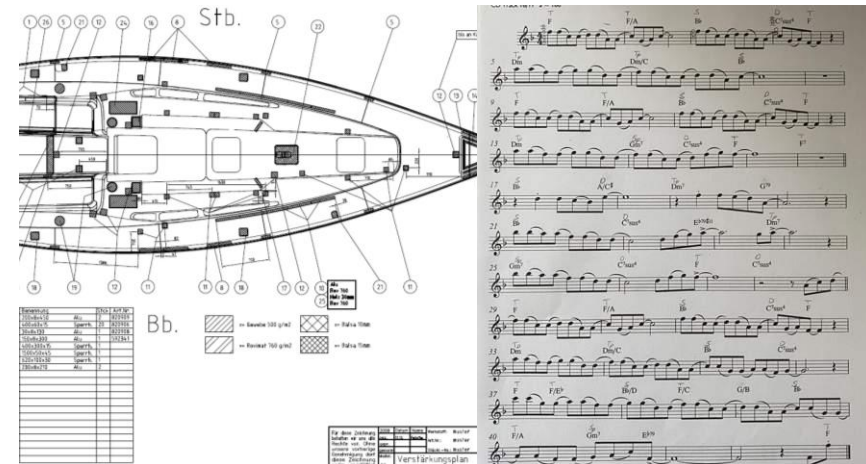
Schriftlich
verkörperte
menschliche
Erklärung

bestimmt zum Beweis (subj.)

geeignet zum Beweis (obj.)

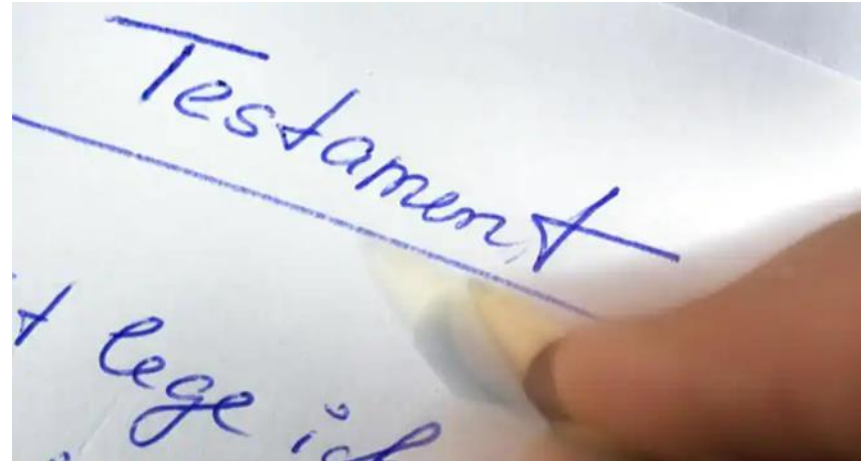
rechtserhebliche Tatsache

Aussteller erkennbar



Fälschen

«Die Urkundenfälschung im engeren Sinne erfasst das Herstellen einer **unechten Urkunde**, deren wirklicher **Aussteller** mit dem aus ihr ersichtlichen Urheber nicht identisch ist.»



BGE 138 IV 130

Falschbeurkunden

«Demgegenüber betrifft die Falschbeurkundung die Errichtung einer echten, aber **unwahren Urkunde**, bei der der wirkliche und der in der Urkunde enthaltene **Sachverhalt** nicht übereinstimmen.»



BGE 138 IV 130

Falschbeurkunden

Qualifizierte «Lug-Urkunde»

- Erhöhte Glaubwürdigkeit aufgrund **objektiver** (gesetzlicher) Garantien.
- Aussteller hat **garantenähnliche** Stellung für Wahrheit der Urkunde.



Tathandlung

Urkunde	Echt	Unecht
Wahr	 <p>Arbeits-/Mietvertrag = Nicht strafbar</p>	 <p>Fälschen erteilter Vollmacht = Urkundenfälschung. i.e.S.</p>
Unwahr	 <p>Falsche Buchung = Falschbeurkundung</p>	 <p>Fälschung Testament = Urkundenfälschung i.e.S.</p>

Übersicht

Vorlesung	Inhalt
19.02.2026	Ehrverletzungen I (Art. 173, 174, 175, 176, 177)
26.02.2026	Ehrverletzungen II (Art. 173, 174, 175, 176, 177)
05.03.2026	Diskriminierung und Hass (Art. 261 ^{bis})
12.03.2026	Sexualdelikte I (Art. 187, 189, 190, 191, 197, 198, 200)
19.03.2026	Sexualdelikte II (Art. 187, 189, 190, 191, 197, 198, 200)
26.03.2026	Sexualdelikte III (Art. 187, 189 II, 190 II, 191, 197, 198, 200)
02.04.2026	Sexualdelikte IV (Art. 187, 189, 190, 191, 197, 198, 200)
16.04.2026	Sexualdelikte V (Art. 187, 189, 190, 191, 197, 198, 200)
23.04.2026 <i>Ausfall</i>	Podcast: Delikte gegen den öffentlichen Frieden (Art. 260)
30.04.2026	Urkundendelikte (Art. 251, 252, 253, 254)
07.05.2026	Freiheitsdelikte I (Art. 180, 181, 183, 184, 185, 186) Raumänderung: KO2-F-180 und Übertragung RAI-G-041
21.05.2026	«Rape by Deception» mit Nora Scheidegger»
28.05.2026	Freiheitsdelikte II (Art. 180, 181, 183, 184, 185, 186)

Urkundendelikte

Art. 252-254 StGB

Urkundenfälschung

Art. 110	Begriffe
Art. 251	Urkundenfälschung
Art. 252	Fälschung von Ausweisen
Art. 253	Erschleichung einer falschen Beurkundung
Art. 254	Unterdrückung von Urkunden
Art. 255	Urkunden des Auslandes
Art. 256	Grenzverrückung
Art. 257	Beseitigung von Vermessungs- und Wasserstandszeichen

Fälschung von Ausweisen

Art. 252 StGB

Art. 252 – Fälschung von Ausweisen

Wer in der Absicht, sich oder einem andern das Fortkommen zu erleichtern,
Ausweisschriften, Zeugnisse, Bescheinigungen fälscht oder verfälscht,
eine Schrift dieser Art zur Täuschung gebraucht,
echte, nicht für ihn bestimmte Schriften dieser Art zur Täuschung missbraucht,
wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder Geldstrafe bestraft.



Art. 252 – Fälschung von Ausweisen

Wer in der Absicht, sich oder einem andern das Fortkommen zu erleichtern,
Ausweisschriften, Zeugnisse, Bescheinigungen fälscht oder verfälscht,
eine Schrift dieser Art zur Täuschung gebraucht,
echte, nicht für ihn bestimmte Schriften dieser Art zur Täuschung missbraucht,
wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder Geldstrafe bestraft.

Tatbestandsmässigkeit
Objektiver Tatbestand
Täter
Tatbetroffener
Tatobjekt
Tathandlung
Subjektiver Tatbestand
Wissen/Wollen
Absicht
Rechtswidrigkeit/Schuld

Ausweise

- Heimatschein
- Geburtsschein
- Familienbüchlein
- Pass
- Identitätskarte
- Führerausweis
- Fremdenpolizeiliche Ausweise
- Polizeiausweis



BGE 98 IV 55

Zeugnisse

- Maturitätszeugnis
- Bachelor-/Masterzeugnis
- Arbeitszeugnis
- [Arztzeugnis – Art. 318 StGB]



**University of
Zurich^{UZH}**

Bescheinigungen

- Wohnsitzbestätigungen
- Referenzschreiben
- GA/Halbtax
- Legi



Art. 252 – Fälschung von Ausweisen

Wer in der Absicht, sich oder einem andern das Fortkommen zu erleichtern,
Ausweisschriften, Zeugnisse, Bescheinigungen fälscht oder verfälscht,
eine Schrift dieser Art zur Täuschung gebraucht,
echte, nicht für ihn bestimmte Schriften dieser Art zur Täuschung missbraucht,
wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder Geldstrafe bestraft.

Tatbestandsmässigkeit
Objektiver Tatbestand
Täter
Tatbetroffener
Tatobjekt
Tathandlung
Subjektiver Tatbestand
Wissen/Wollen
Absicht
Rechtswidrigkeit/Schuld

Fortkommen

«Die Praxis hat ... das Fälschen einer Identitätskarte durch einen Jugendlichen zum Zwecke, sich einen unbeschränkten Zutritt zu Kinos zu verschaffen...»



BSK StGB⁴-Boog Art. 252 N 30

Fortkommen

Weil Bundesgericht die Absicht, sich einen unrechtmässigen Vorteil zu verschaffen nach Art. 251 Ziff. 1 StGB bereits dann bejaht, wenn eine unrechtmässige Mittel, also eine unechte/unwahre Urkunde verwendet wird, bleibt für Art. 252 StGB (fast) kein Anwendungsbereich mehr.



Fortkommen

Sarah fährt mit dem GA ihrer Zwillingsschwester von Zürich nach Genf («echte, nicht für ihn bestimmte Schriften dieser Art zur Täuschung missbraucht»)



Erschleichung einer falschen Beurkundung

Art. 253 StGB

Art. 253 – Erschleichung falscher Beurkundung

Wer durch Täuschung bewirkt, dass ein Beamter oder eine Person öffentlichen Glaubens eine rechtlich erhebliche Tatsache unrichtig beurkundet, namentlich eine falsche Unterschrift oder eine unrichtige Abschrift beglaubigt,

wer eine so erschlichene Urkunde gebraucht, um einen andern über die darin beurkundete Tatsache zu täuschen,

wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder Geldstrafe bestraft.



Notarin Manuela Tschümperlin
(Foto: [Dominique Meinenberg](#))

Unterdrückung von Urkunden

Art. 254 StGB

Art. 254 – Unterdrückung von Urkunden

¹ Wer eine Urkunde, über die er nicht allein verfügen darf, beschädigt, vernichtet, beiseiteschafft oder entwendet, in der Absicht, jemanden am Vermögen oder an andern Rechten zu schädigen oder sich oder einem andern einen unrechtmässigen Vorteil zu verschaffen, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder Geldstrafe bestraft.

² Die Unterdrückung von Urkunden zum Nachteil eines Angehörigen oder Familiengenossen wird nur auf Antrag verfolgt.



indiamart.com

Strafrecht BT II

Prof. Dr. iur. Marc Thommen